Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

550 (26.11.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten- Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 550. Karlsruhe, Freitag den 26. November 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Die Nationalitätenfrage vor dem österr. Abgeordnetenhaus.

= **Wien**, 25. Nov. (Tel.) Nachdem in der heutigen Sitzung des **Abgeordnetenhauses** der Abgeordnete **Seliger** den sozialdemokratischen **Dringlichkeitsantrag** betreffend die Einsetzung eines Ausschusses zur **Regelung der Nationalitätenfrage** begründet hatte, führte Ministerpräsident Freiherr **von Bienerth** aus, daß die **Hauptschwierigkeiten** bei der Lösung des Nationalitätenproblems in Oesterreich in der **Verschiedenheit der Minoritäten** in den **einzelnen Ländern**, ja Bezirken und Gemeinden lägen; ob die Einführung des **nationalen Katasters** in Mähren auch auf **andere Verhältnisse** erfolgreich anwendbar sei, sei eine Frage, die noch der Lösung bedürfe. Die **Regierung** werde sicherlich **jeden Erfolg** in dieser Richtung wärmstens **begrüßen** und unterstützen.

Gegen **Kramarcz** polemisierend, **weist** der Ministerpräsident neuerlich auf das Entschiedenste den **Vorwurf antislavischer oder antitschechischer Gesinnung zurück.** Er erklärte, er sei fest überzeugt, daß die **große Stärke Oesterreichs** von dem **einträchtigen Zusammenwirken aller Teile** abhänge. Der Ministerpräsident **verwahrte sich** dann nochmals gegen den **Vorwurf**, als ob mit den **Sprachenvorlagen irgend jemand Unbill zugefügt** werden solle und erklärte, die Regierung sei überzeugt, daß die **Vorlagen** die **Grundlagen** zu einer **möglichen Verständigung** bilden könnten. Wenn man die Klagen **Kramarcz** und **Pergelts** gegen einanderhalte, würde man finden, daß sie sich vielfach **wechselseitig paralysierten** und **sogar aufhoben.**

Der Ministerpräsident **wies den Vorwurf**, als ob er von **Drohungen** gegen das **Parlament gesprochen** hätte, **zurück** und betonte, daß er **nicht** von der **Stabilität der Regierung**, sondern nur von der **Stabilität der Verwaltung gesprochen** hätte, deren **Notwendigkeit** er **aufrecht erhalte.** Aus allen bisherigen Reden, so meinte der Ministerpräsident, klinge das **tiefe Verlangen nach einem Ruhepunkt** in dem nationalen Kampf, von dem aus ein **friedlicheres Nebeneinanderleben** erreicht werden könnte. Der **nationale Kampf schade den Völkern**, dem **Parlamente** und dem **Staate.** Die Regierung würde es mit der größten Freude begrüßen, wenn es gelingen würde, die **friedlichen Keime** weiter zu schleppen und allmählich zu **praktischen Resultaten** zu gelangen.

Zum Schlusse appellierte der Ministerpräsident an das Haus, die **Dringlichkeitsanträge** rasch **zu erledigen**, um rechtzeitig zur Verhandlung und Verabschiedung des **Budgetprovisoriums** zu gelangen. (Lebhafter Beifall).

In der **weiteren Beratung** der Dringlichkeitsanträge erklärte der Abg. **Niklas** (christl.-sozial) gegenüber dem Abg. Kramarcz, das **Bündnis mit Deutschland** sei den **Oesterreichern**, insbesondere den **Deutschen** und sicherlich auch dem **größten Teile der slavischen Bevölkerung ein Herzensbedürfnis** und eine **Notwendigkeit** zum Schutze der gegenseitigen Interessen. Das **mächtige Deutsche Reich** habe im letzten Winter **Oesterreich** die notwendige **Rückendeckung** geboten, für die dieses heute noch dankbar sei.

Abg. Dr. **Weidenhoffer** (Deutsch-national) erklärte, die **Wiener Vorgänge** seien **spontane Kundgebungen** der Bevölkerung der deutschen Heimat **gegen** den von der **allslawischen Propaganda** ausgehenden Versuche, den **deutschen Kern der Monarchie zu durchsetzen.** Mit der Verteidigung des Deutschtums in Niederösterreich würden die Grundlagen des Bestandes der Monarchie verteidigt.

Der Abg **Ehye** empfahl vor Aenderung des gegenwärtigen Regierungssystems, die **Waffen der Obstruktion** nicht aus der Hand zu geben.

Abg. v. **Kotlar** (böhm. Agrarier) erklärt, daß das **Streben** insbesondere der **Deutsch-Böhmen** immer deutlicher dahin gehe, sich **mit dem Deutschen Reich zu einem Staat ganz zu vereinigen.** Der **Alldeutsche Verband** stehe in **enger Fühlung** mit ihnen. Darauf wurde die Verhandlung abgebrochen.

Die Vereinigten Staaten in Zentral-Amerika.

I.T. **London**, 26. Nov. Ein **Konflikt** ist dieser Tage zwischen den **Vereinigten Staaten Nord-Amerikas** und **Nicaragua** ausgebrochen, der sich zu einem **Ereignis** auszuwachsen droht, von nicht untergeordneter Bedeutung. Die **Republik Nicaragua** hat, wie schon berichtet, **zwei nordamerikanische Staatsbürger** zum **Tode verurteilt**, weil sie sich an revolutionären Umtrieben beteiligt haben. Das hat die Regierung der Vereinigten Staaten veranlaßt, **zwei Kriegsschiffe** in die Gewässer von Nicaragua zu schicken, um von der Regierung des Präsidenten Zelaya **Genugtuung** zu verlangen.

In politischen Kreisen Englands wird angenommen, daß dieses Vorgehen der Vereinigten Staaten ein von **langer Hand vorbereitetes** war, und daß man jetzt das **letzte Ereignis** zum **Vorwand** nimmt, um gegen die Republiken in Zentralamerika vorzugehen, wo die Vereinigten Staaten schon seit längerer Zeit trachten, **politischen Einfluß** zu gewinnen. Nordamerika hat bei einigen der zentralamerikanischen Republiken bereits Erfolg gehabt, denn bekanntlich übt es eine gewisse **Vormundschaft über Cuba** aus, ist Herr in **Panama** und hat einen großen **Einfluß in Porto Rico.** Jetzt scheint die Absicht vorzuliegen, **Nicaragua** niederzuringen, weil dessen Präsident schon immer eine feindliche Stellung gegen die Nordamerikaner eingenommen hat und zur Befestigung seiner Macht wiederholt den Versuch machte, die andern Staaten Zentral-Amerikas zu einem allgemeinen **Schutz- und Trutzbündnis** gegen die Begehrlichkeiten der **Vereinigten Staaten** zu sammeln. Es handelt sich da um **fünf Staaten**, die Präsident Zelaya zu vereinigen suchte; als seine Bemühungen zum ersten Male scheiterten, griff er bekanntlich **Honduras** an und als **San Salvador** Partei für das letztere ergriff, kam es zu einem Kampf, in den sich Nord-Amerika einmischte. Der Friede, der Nicaragua diktiert wurde, war nicht von langer Dauer, denn bereits im März dieses Jahres brach Nicaragua wieder in San Salvador ein und erreichte damit, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen Nord-Amerika und seinem Staate abgebrochen wurden. Celaya hatte also wieder eine Niederlage erlitten, die ihn aber immer noch nicht als besiegt ansehen ließ, denn er suchte jetzt mit **Costa Rica** Konflikt, und auch bei diesem Anlaß mußte er sich vor der Macht Nord-Amerikas beugen, was ihm sehr unangenehm war, umso mehr, als kurze Zeit darauf in **Nicaragua** eine **Revolution** ausbrach, die unzweifelhaft von den Vereinigten Staaten angezettelt war, sodaß im letzten Monat wiederholt davon die Rede war, daß der jetzige Kriegsminister von Nicaragua, **General Estrada**, sich der **Präsidentschaft bemächtigt** habe. Tatsächlich aber war dies nicht der Fall, denn Celaya blieb Sieger auf der ganzen Linie, er hielt ein **fürchterliches Schaugericht**, und man spricht davon, daß er etwa **600 Revolutionäre**, darunter auch die beiden obengenannten Amerikaner, habe **füsilieren** lassen.

Die Regierung von Nicaragua allerdings stellt den Fall anders dar und behauptet, daß die beiden **amerikanischen Staatsbürger regelrecht abgeurteilt** und **gerichtet** wurden. Das dürfte aber den Vereinigten Staaten nicht genügen, und man kann deshalb für die nächste Zeit einen **ernsten Konflikt** in Zentral-Amerika voraussagen. Ob er sich allein auf **Nicaragua** beschränken wird, weiß man nicht, jedenfalls aber scheint die Regierung in Washington gewillt, dieses Mal endgültig Ordnung zu schaffen, und so wäre es gar nicht ausgeschlossen, daß ein **kleiner Krieg** entbrennen wird, wie er seinerzeit in **Cuba** stattgefunden hat, was für die mannigfaltigen **Handelsinteressen**, die **Deutschland** in Zentral-Amerika zu vertreten hat, von **ungeheurer Bedeutung** wäre. Auch andere europäische Staaten haben in Zentral-Amerika Interessen zu vertreten, so daß es gar nicht ausgeschlossen scheint, daß einige Kriegsschiffe dorthin entsendet werden, um einem größeren Brande vorzubeugen.

Briefankunftsstempel.

= Die Klagen über den Wegfall des Briefankunftsstempels wollen nicht verstummen. Haben bald nach Bekanntwerden der bedenklichen Neuerung im März d. J. vornehmliche Vertretungen kaufmännischer Interessen gegen sie Stellung genommen, so ist dem Proteste seither auch das Privatpublikum im weiten Umfange beigetreten, und sogar vom Standpunkt des Fachmannes hat die Aenderung in mehr als einem Falle eine durchaus abfällige Beurteilung erfahren. Aus den Publikationen der Reichs-Postverwaltung geht hervor, daß es sich bei dem Wegfall des Ankunftsstempels bei gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen zunächst um **einen Versuch** handelt. Ob dieses zu einer dauernden Einrichtung werden soll, wird sich voraussichtlich in naher Zeit entscheiden. Es ist daher angebracht, der „Tägl. Rundschau" folgend, in letzter Stunde noch einmal die Gründe zu erörtern die das Reichspostamt zu der Maßregel veranlaßt haben, und kurz auf die Nachteile hinzuweisen, die dem Verkehr aus der Neuerung erwachsen.

Infolge der erheblichen Steigerung des Briefverkehres haben sich schon seit Jahren große Schwierigkeiten ergeben, die eingegangenen Briefe mit der im allgemeinen wünschenswerten Schnelligkeit bei den Postanstalten zur Ausgabe bezw. zur Abtragung durch die Briefträger bereitzustellen. Da diese Schwierigkeiten, die namentlich in dem Bedrucken der Briefe mit dem Ankunftsstempel gefunden wurden, sich weder durch Heranziehung von Hilfskräften noch durch Benutzung von Stempelmaschinen beseitigen ließen, anderseits aber der Beginn der Bestellungen oder der Zeitpunkt der Ausgabe der Briefe nicht hinausgeschoben werden durfte, so entschloß sich das Reichspostamt zu einer Vereinfachung des Dienstbetriebes durch den Wegfall des Ankunftsstempels. Gegen eine derartige Vereinfachung lagen nach Ansicht des Reichspostamts um so weniger Bedenken vor, als die Abstempelung am Bestimmungsort bei Drucksachen, Geschäftspapieren und Warenproben von jeher nicht für nötig gehalten und auch bei den Postkarten in Wegfall gekommen sei, als die linke Hälfte der Vorderseite für schriftliche Mitteilungen freigegeben wurde, deren Leserlichkeit durch den Stempelabdruck eingebüßt haben würde. Außerdem würden seit einer Reihe von Jahren auch die gewöhnlichen Briefe bei der Mehrzahl der größeren Postanstalten am 31. Dezember und 1. Januar nicht mehr mit dem Ankunftsstempel versehen, ohne daß sich hieraus Unzuträglichkeiten ergeben hätten.

Es bedarf wohl kaum eines Beweises, daß das, was für Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben, allenfalls auch noch für Postkarten gilt, sich nicht auch für die ungleich wichtigeren **Briefe** empfiehlt. Und ebensowenig kann aus dem Umstande, daß die Postverwaltung an zwei ungewöhnlich arbeitsreichen Tagen im Jahr — 31. Dezember und 1. Januar — die ankommenden Briefe abzustempeln unterläßt, geschlossen werden, daß dieser Ausnahmezustand zu keinen Unzuträglichkeiten geführt und sich daher zur dauernden Einführung eignet. Jedermann ist eben überzeugt, daß die Post an diesen beiden Tagen tatsächlich außerstande ist, die Briefmassen abzustempeln, und verzichtet **notgedrungen** hierauf. Auch die Briefbestellung findet erfahrungsmäßig zur Neujahrszeit nur zwei-, höchstens dreimal am Tage statt, auch da, wo sie sonst vier-, sechs- oder achtmal täglich erfolgt. Beabsichtigt das Reichspostamt etwa, diese Beschränkung künftig auch allgemein einzuführen?

Wir können füglich davon Abstand nehmen, all die Gründe noch einmal anzugeben, die seither in zahlreichen Eingaben und Veröf-

Die Trauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

42. Fortsetzung. Nachdruck verboten

Willy trat zu der kleinen Gruppe im Garten und setzte sich zu Erika. Auch ihm war das Herz schwer über Mariens Brief, und er begann vorsichtig mit ihr von der Freundin zu sprechen, fürchtend, daß er seine Empfindungen verraten möchte und daß ihm Erika den Brief, den sie ganz vergessen, abfordern könne. Sobald er Mariens Namen nannte, belebte sich Erikas Gesicht; sie sehnte sich gerade jetzt so sehr nach der Freundin, und sie wendete sich mit Interesse dem Sprecher zu.

Ah, dachte die Baronin, hier heißt es vorsichtig sein. Ich sehe hier eine Gefahr, die mir bisher entgangen war, fort muß sie aus diesem Hause, sobald als möglich. Laut sagte sie dann: „Wollen wir nicht auch einen Augenblick zu den jungen Leuten hinausgehen, meine lieben Freunde? Wann kehrt denn Ihr Herr Sohn nach Potsdam zurück?"

„Morgen, leider morgen," sagten beide Eltern zugleich. Die Baronin warf einen lauernden Blick auf die beiden ganz harmlosen Menschen und sagte: „Wird er in diesem Jahre keinen längeren Urlaub nehmen?"

„O doch, zum Herbst, nach dem Manöver, das hoffen wir sehr," sagte Herr von Bauer, mit der Baronin in den Garten tretend, während Machen ihre Erdbeeren forttrug und unruhig erwog, ob sie wohl der Baronin davon anbieten müßte, da sie im Grunde für Willy bestimmt waren.

Also vor dem Herbst muß sie hier fort, beschloß Frau von Marenfeld bei sich und trat, beide Hände ausstreckend, auf Erika zu. „Mein liebes Kind", sagte sie, das junge Mädchen umarmend, „wie lange haben wir uns nicht gesehen! Ich habe ihnen nicht einmal zu dem glänzenden, wahrhaft hinreißenden Erfolg Ihrer Titania gratulieren können. Sie waren ja völlig wie vom Erdboden verschwunden, vermutlich mit dem Elfenreigen in die Tiefen des Waldes entschwebt. Ich, und ich nicht allein," fügte sie leise hinzu, „vermißte Sie, die Königin des Festes, sehr schmerzlich bei dem glänzenden Ballfest in Bergenau. Wo steckten Sie nur?"

Erika errötete tief bei dem Gedanken an das, was sie vom Ballfest ferngehalten, und stammelte verwirrt: „Ich, ich, o ich fuhr bald nachher über den See nach Hause."

Also das war der Augenblick, schloß die Baronin in Gedanken ganz richtig.

Frau von Marenfeld fuhr dann fort: „Sie sehen mir aber ganz blaß und angegriffen aus, mein Herzchen! Sie überanstrengen sich sicher bei der Hitze mit dem vielen Unterrichten. Wie wäre es, Herr von Bauer, wenn Sie mir das Kind einige Tage mit nach Schönfeld hinüber geben, daß es sich einmal ganz ausruhte. Mein Sohn ist verwaist, und meine Nichte will mich morgen auch verlassen. Sie geht mit Bekannten auf ein paar Tage nach der sächsischen Schweiz; so bin ich ganz vereinsamt, und es wäre uns beiden eine Liebe damit erzeigt, denke ich."

„Ich meine, das wird sich machen lassen, meine gnädigste Frau," sagte Herr von Bauer, „wenn es Fräulein von Hochstein wünscht."

„Es würde mir zwar eine große Freude sein," sagte Erika, welcher der Gedanke an Stille für einige Tage und an das ausschließliche Beisammensein mit der alten Dame, welche sie mit jugendlicher Begeisterung verehrte, ungemein verlockend war, „allein," fügte sie hinzu, „Frau von Bauer wird mich jetzt, wo das Einmachen beginnt, schwerlich missen können."

„Wenn Sie gerne wollen, sage ich es Machen," rief Willy lebhaft. „Sie wissen, ich mache ihr so etwas am besten plausibel."

„Nun, sieh mir einer den verzogenen Sohn an!" lachte Herr von Bauer, „Du denkst am Ende, Du kannst noch mehr wie ich, Willy, aber ich fürchte, er hat nicht so ganz unrecht in diesem Punkte, gnädige Frau!"

Diese machte noch eine andere Betrachtung bei der Bereitwilligkeit, die Willy für Erika an den Tag legte, behielt dieselbe aber für sich und fuhr nach einer halben Stunde mit dem Versprechen, Erika morgen in Schönefeld zu empfangen, zwar nicht ganz beruhigt, aber doch um einen Schritt weiter gekommen, wie sie meinte, von dannen.

Am Abend des folgenden Tages saß Erika mit ihrer Beschützerin an dem Platze hinter dem Gartensaal in Schönfeld. Eine erquickende Kühle und Ruhe umwehte sie hier, und sie lehnte etwas müde, aber doch mit dem Gefühl, für einige Tage in einen stillen Hafen eingelaufen zu sein, in dem Schaukelstuhl und ließ sich von der Baronin mit zarter Fürsorge umgeben. Der Tee wurde hier draußen serviert. Der Teich lag in stiller Klarheit zwischen den blühenden Bäumen und Sträuchern, Blumenduft stieg herauf und alles atmete Schönheit und jenes unnennbare Etwas, das eine vornehme Häuslichkeit bietet, in welcher man wenigstens von dem lästigen Wirrwarr des Alltagslebens nichts merkt und wo die Ecken und Kanten desselben unter jenem glatten Firnis, unter jenen bunten Teppichen, welche feine Sitte und hergebrachter Brauch darüber decken, scheinbar verschwunden sind. Erika war noch zu jung, um diese glänzenden Hüllen mit ihren unerfahrenen Augen zu durchdringen, und gab sich dem wohltuenden Eindruck des Ganzen hin. Wie sie ja überhaupt nie viel zu überlegen pflegte, sondern den Eingebungen des Augenblicks folgte.

Jetzt räumte der Diener lautlos den Teetisch ab, und Frau von Marenfeld breitete eine leichte Decke über Erikas Füße. „Die Abendluft aus dem Teich ist etwas feucht, mein Kind! Sie müssen mir nun schon gestatten, Sie zu pflegen, solange Sie hier sind." Sie setzte sich dann neben das junge Mädchen, welches die weiche Hand an ihre Lippen drückte. Der Abendhimmel rötete sich und die Nachtigall hob ihr schmelzendes Lied an. Da zitterte eine Träne in Erikas Auge und rollte langsam über ihre blasse Wange herab. Das alles mahnte sie ja so lebhaft an den kurzen Traum ihres jungen Herzens, aus dem sie so jäh und schmerzlich erwacht war. Warum konnte sie doch seine Stimme nicht vergessen und hörte die Worte immer wieder: „O weile noch, es ist die Nachtigall und nicht die Lerche!" — Was ihr das Herz so schwer machte, war der Gedanke, der unaufhörlich wiederkehrte: „Du warst zu hart, warum hast du ihm nicht vergeben? —

(Fortsetzung folgt).

sentlichungen gegen den Wegfall des Ankunftsstempels geltend gemacht worden sind. Es mag der Hinweis genügen, daß dieser Stempel früher die Stunde der Ankunft am Bestimmungsort nachwies und sich aus ihm mühelos und zuverlässig feststellen ließ, ob eine Sendung rechtzeitig angekommen und pünktlich ausgegeben bezw. bestellt worden war. Jetzt steht das **Publikum etwaigen Unregelmäßigkeiten vollständig wehrlos gegenüber.** Es hat ein Gefühl der Unsicherheit und ein Mißtrauen Platz gegriffen, das nicht zuletzt **gegen die Postverwaltung und ihre Organe sich richtet.** Sollte es da nicht wirklich im eigensten Interesse der Behörde liegen, den früheren Zustand sobald als möglich wiederherzustellen?

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin,** 25. Nov. Im **Bundesrat** und **Reichsrat** ist eine **Petition** eingegangen, die eine **neue Vorschrift** in dem **Personenstandsgesetze** verlangt, nämlich daß **Verlobte** dem **Standesbeamten** eine **Bescheinigung über ärztliche Konsulation** im Hinblick auf die **Eheschließung** vorzulegen hätten. Der Zweck dieser Bestimmung soll Aufklärung sein, nicht etwa die Beschränkung der freien Entschließung.

= **Berlin,** 26. Nov. Nach einer neuen Vorschrift haben die **Mannschaften des Beurlaubtenstandes,** die **Beschwerde** über einen **Vorgesetzten führen** wollen, **nicht nur** wie bisher den für die aktiven Mannschaften vorgeschriebenen **Dienstweg zu beobachten,** sondern auch die für die aktiven Mannschaften vorgeschriebene **Frist von fünf Tagen** einzuhalten. **Zuwiderhandlungen** werden nicht nur wie bisher allgemein **disziplinarisch,** sondern grundsätzlich als **Ungehorsam mit Arrest bestraft.** Um bei den schon im Beurlaubtenstande befindlichen Mannschaften Verstößen aus Unkenntnis vorzubeugen, werden die in Betracht kommenden Bestimmungen den Entlassungspässen vorgedruckt werden.

hd **Gera,** 25. Nov. (Tel.) Bei den hiesigen **Gemeindewahlen** wurden nur **2 bürgerliche Kandidaten** und **11 Sozialisten gewählt.** Zurzeit gehört dem Stadtparlament nur ein einziger Sozialdemokrat an, während es vor etwa 15 Jahren bereits einmal 17 Sozialdemokraten aufwies.

hd **München,** 25. Nov. (Tel.) Der **Justizminister** erklärte in der heutigen Kammersitzung, daß in Bayern die **Zahl der Gefangenen** seit 1903 von Jahr zu Jahr mehr **abnimmt** und jährlich von 8200 auf 5500 gesunken ist. Infolgedessen ist die **Aufhebung mehrerer Strafanstalten** erfolgt.

Zur Suspendierung der Bonner Borussen.

hd **Berlin,** 25. Nov. (Tel.) Ueber die **Suspendierung der Bonner Borussia** hat der **Kultusminister** vom Senat der **Universität Bonn** einen **Bericht eingefordert.** Es wird angenommen, daß der Bericht zur **Vorlage an den Kaiser** bestimmt ist.

hd **Berlin,** 25. Nov. (Tel.) Die **Zentrumsfraktion des Reichstages beabsichtigt** die **Verfolgung der Bonner Borussen-Affäre** zu einer **Interpellation im Reichstage** zu machen dahin, ob und inwieweit die **Zugehörigkeit** des **Einjährigen-Unteroffiziers Feith** zu einer **nichtschlagenden Studenten-Verbindung** für die **Verweigerung** der **Qualifikation zum Reserve-Offizier,** die Feith bis dahin besaß, **ausschlaggebend** gewesen ist.

Oesterreich-Ungarn.

Die Ueberführung der Asche Ludw. Kossuths.

= **Budapest,** 25. Nov. Heute fand die **feierliche Ueberführung** der **Asche Ludwig Kossuths** aus der provisorischen Gruft ins **Mausoleum** statt. Mitglieder des Kabinetts und des Abgeordnetenhauses, der Bürgermeister, die städtischen Behörden und die beiden Söhne Kossuths, Franz und Ludwig Theodor nahmen an der Feier teil. Ministerpräsident Dr. **Wekerle** legte im Namen der Regierung einen Kranz nieder, Handelsminister Kossuth im Namen der Familie. Der evangelische **Bischof Scholtz** hielt eine **Rede,** in der er ausführte, die **Ehrung Ludwig Kossuths** sei **keine revolutionäre Kundgebung.** Nur diejenige Nation sei patriotisch, welche ihre großen Männer stets in Ehren wisse.

Niederlande.

Die Beschlagnahme der „Hoalen".

= **Haag,** 25. Nov. In der **Kammer beantwortete** bei Beratung des Budgets der **Justizminister** eine **Anfrage,** wie sich die **Regierung** zur **Beschlagnahme** des schwedischen **Unterseebootes „Hoalen"** stelle, dahin, daß nach seiner vorläufigen Ueberzeugung sich die **3 Gerichtsvollzieher und Zeugen unberechtigter Weise** an **Bord** des Unterseebootes **begaben** und durch ihre **Weigerung,** der Aufforderung, das **Boot zu verlassen, nachzukommen,** sich gegen das **niederländische** und **schwedische Gesetz vergangen** haben. Eine **gerichtliche Verfolgung** könne indessen nur erfolgen, wenn die **schwedische Regierung** dies wünsche.

Frankreich.

Der Kampf zwischen Kirche und Schule.

hd **Paris,** 25. Nov. Der **Kolonialminister ergriff** gestern abend gelegentlich des **Banketts** der **republikanischen Vereinigung das Wort.** Der Minister ließ **durchblicken,** daß die **Regierung** den **Kampf gegen die Bischöfe aufnehmen** werde. Der Minister erklärte ferner, die **weltlichen Schulen,** welche in so **ungerechter Weise angegriffen** worden sind, werden von **allen Republikanern verteidigt** werden. Im **Parlament** werde diese **Verteidigung** durch **neue strenge Gesetze** erfolgen. Das Blatt veröffentlicht seinerseits die Namen von 5 **Priestern,** deren **Pensionen** wegen Vergehens gegen Artikel 35 des Str.G.B. **kassiert** worden sind. Dieser Artikel besagt: Derjenige, welcher eine Rede hält und ein Schriftstück veröffentlicht, welches eine Herausforderung zum Widerstande gegen die Gesetze enthält, wird mit einer Geldstrafe belegt. Die 5 Priester waren früher zu je 16 Francs Buße verurteilt worden. Dieses ist die **erste Repressiv-Maßregel,** welche **seitens der Regierung ergriffen** worden ist.

Amerika.

Vom Diebstahl der Staatspapiere.

D **Washington,** 25. Nov. (Privat.) **Wichtige Staatspapiere** sind, wie schon kurz gemeldet, dem **Staatssekretär** der Vereinigten Staaten, Mr. **Knox gestohlen** worden. Es handelt sich um ein ganz **mysteriöses Verbrechen,** das wie ein Kapitel aus irgend einem sensationellen Roman klingt.

Vor einigen Jahren kaufte der Staatssekretär ein **Landhaus** in **Valley Forge.** Dort lebte er während der letzten Wochen, und naturgemäß wurden ihm alle die wichtigsten **Staatspapiere** und Depeschen, die im **Auswärtigen Amt** einliefen, dorthin geschickt. Außerdem beschäftigte sich der Minister mit verschiedenen internationalen Fragen, und aus diesem Grunde ließ er sich eine Anzahl **besonders wichtiger Akten** aus dem **Staatsarchiv** kommen. Am Donnerstag abend bemerkte ein **Detektiv,** dem die besondere Bewachung des Hauses übertragen ist, einen gut angezogenen **Fremden,** der anscheinend ohne besondere Ursache in der Nähe des Hauses blieb; der Beamte fragte den Fremden, was er suche, und dieser antwortete, er habe sich verirrt und könne den Weg nicht finden. Der Beamte **wies ihn zurecht** und ließ ihn gehen. Am nächsten Morgen fand Staatssekretär **Knox** zu seinem großen Schrecken, daß Räuber seinen **Schreibtisch erbrochen,** und **alle die wichtigsten Papiere entfernt hatten.** Dagegen hatten sie **Silbersachen** und auch andere **Wertgegenstände unberührt** gelassen, sodaß es ihnen offenbar lediglich darauf angekommen war, Staatspapiere in die Hände zu bekommen. Auch die anderen Räume des Hauses hatten die Einbrecher unberührt gelassen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 18. Nov. l. Js. gnädigst geruht, dem Vorstand der Verwaltung der Eisenbahnhauptwerkstätte, Oberingenieur Karl **Schmidt** den Titel Baurat und dem Inspektionsbeamten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Bahnbauinspektor Ferdinand **Grimm,** sowie dem Vorstand der Bahnbauinspektion Waldshut, Bahnbauinspektor Joseph **Biehler,** den Titel Oberingenieur zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 18. Nov. d. Js. gnädigst geruht, die Vorstände der Rheinbauinspektionen, Wasserbauinspektoren Friedrich **Meythaler** in Karlsruhe und Friedrich **Siebert** in Mannheim zu Oberbauinspektoren zu ernennen.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe,** 26. Nov. Das **Gesetzes-Verordnungsblatt** veröffentlicht eine Bekanntmachung der Forst- und Domänendirektion betr. den Werttarif der **Flußbaumaterialien** für die Zeit vom 1. September 1909 bis dahin 1914, ferner ein Verzeichnis der Krankenhäuser des Großherzogtums, die bis auf weiteres zur Annahme von Praktikanten ermächtigt sind.

♂ **Karlsruhe,** 26. Nov. Der **Staatsanzeiger** veröffentlicht die Festsetzung der **ortsüblichen Tagelöhne** gewöhnlicher Tagearbeiter für die Gemeinden Eppelheim, Kirchheim, Neckargemünd, Nußloch, Rohrbach, Sandhausen, Wieblingen und Ziegelhausen des **Amtsbezirks Heidelberg,** sowie das Verzeichnis derjenigen **Krankenhäuser** im Großherzogtum Baden, die bis auf weiteres zur Annahme von **Medizinalpraktikanten** ermächtigt sind.

= **Karlsruhe,** 25. Nov. Vor einiger Zeit teilten wir mit, daß ein Erlaß an die Bezirksämter gerichtet worden ist, nach welchem für die Zukunft eine Ablieferung der Leichen gestorbener Invaliden an anatomische Anstalten nicht mehr stattfinden darf. Dieser **Erlaß** ging von dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts aus und hat folgenden Wortlaut: Aus Anlaß eines Einzelfalles, in dem der **Leichnam** eines in einem städtischen Krankenhause mittellos verstorbenen **Kreigsteilnehmers** von 1866 und 1870 in die **anatomische Anstalt in Heidelberg überführt** worden ist, sind in den Tagesblättern Besprechungen erschienen, welche für Veteranen eine Ausnahme von den über die Ablieferung der Leichen an die Anatomien geltenden Vorschriften fordern. Das Präsidium des badischen Militärvereins-Verbandes hat sich diesem Verlangen angeschlossen und seine Bereitwilligkei. zur Uebernahme der Beerdigungskosten für alleinstehende, mittellose Kriegsteilnehmer erklärt. Es wird zwar in vielen Fällen des Ablebens einer auf Kosten der öffentlichen Armenpflege verpflegten alleinstehenden Person, ebenso wie in dem den Bestrebungen zugrunde liegenden Falle, nicht rechtzeitig bekannt werden, ob der Verstorbene Kreigsteilnehmer war oder nicht; wenn aber festgestellt wird, daß ein mittellos Verstorbener, dessen Leiche gemäß den Bestimmungen des § 1 Ziff. 6 (und auch Ziff. 4) der Vorschriften an die Anatomie abzuliefern wäre, Kriegsteilnehmer war, so wird regelmäßig aufgrund der Bestimmungen des § 3 Abs. 2 der Vorschriften durch das Amt Befreiung von der Ablieferung zu **bewilligen** sein. Wir erklären uns nach Benehmen mit dem Großh. Ministerium des Innern ausdrücklich damit einverstanden, daß in diesen Fällen für die Beerdigung des Kriegsteilnehmers, wenn tunlich unter Benachrichtigung eines Militärvereines, Fürsorge getroffen wird und die Kosten hierfür, wenn keine andere Deckung vorhanden ist, von dem Präsidium des Militärvereins-Verbandes erhoben werden." — In der gleichen Sache macht das **Präsidium des Militärvereins-Verbandes** bekannt, daß Hauptmann a. D. **von Schwedler** hier in dankenswerter Weise dem Präsidium eine namhafte Summe mit der Bestimmung überwiesen hat, dieselbe, wo dies geboten erscheint, für die Beerdigung von Kriegsteilnehmern zu verwenden.

Ib **Karlsruhe,** 25. Nov. Aus einer amtlichen Mitteilung ist zu entnehmen, daß die **öffentliche Prüfung im Hufbeschlag** Dienstag den 28. Dezember l. Jrs., vormittags 8 Uhr beginnend, in der Hufbeschlagschule zu **Freiburg,** Mittwoch den 29. Dezember l. Jrs., vormittags 8 Uhr beginnend, in der Hufbeschlagschule zu **Karlsruhe;** Donnerstag den 30. Dezember l. Jrs., vormittags 9 Uhr beginnend, in der Hufbeschlagschule zu **Mannheim** stattfinden wird.

:: **Karlsruhe,** 26. Nov. Das **Stationsamt** II **Steinen** wird in ein Stationsamt III umgewandelt.

e. **Karlsruhe,** 26. Nov. In ähnlicher Weise wie der bereits seit einigen Jahren in **Mannheim** bestehende **Beamtenbund** wird ein solcher, der die **gesamten Reichs-, Staats-, Gemeinde-** und **Privatbeamten** umfassen soll, demnächst **hier ins Leben treten.** Die Gründung wird nach Vollendung der in einer vor einigen Wochen stattgefundenen vorbereitenden Sitzung entworfenen Satzungen vollzogen werden.

)=(**Pforzheim,** 25. Nov. Der verheiratete 36 Jahre alte Fasser Joseph Utz hat sich mit **Lysol vergiftet.**

= **Ladenburg,** 25. Nov. Gestern nachmittag fand hier die **Uebergabe** des **Neubaues** der **landwirtschaftlichen Kreiswinterschule** an den Sonderausschuß der Anstalt in feierlicher Weise statt. Zu der Uebergabe hatte sich eine größere Anzahl geladener Gäste eingefunden. So bemerkten wir als Vertreter der Regierung Herrn Regierungsrat **Kronberger**-Karlsruhe, die Bürgermeister **Ehret**-Weinheim, **Volz**-Seckenheim und **Wipfinger**-Schwetzingen als Vertreter des Kreisausschusses sowie die Herren des Sonderausschusses der Winterschule und die Mitglieder des Verwaltungsrats des Kreiserziehungshauses, die Geistlichkeit etc. Vor dem neuen Schulhaus nahm dessen Erbauer, Herr Architekt und Gewerbeschulvorstand **Feuerstein**-Weinheim das Wort. Alsdann überreichte Redner Herrn Bürgermeister **Volz**-Seckenheim den Schlüssel, der ihn unter Dankesworten gegen Kreisversammlung und Kreisausschuß in Empfang nahm. Die ganze Einteilung des Hauses ist äußerst praktisch und sinngemäß konstruiert und macht dem Erbauer der Schule alle Ehre. Besonderer Wert wurde auf Licht und Luft in den Klassenzimmern, die für zusammen 50 Schüler Platz bieten, gelegt. Den hygienischen Anforderungen wurde nach jeder Richtung Rechnung getragen. An den Rundgang und die Besichtigung der Schule schloß sich um ½5 Uhr ein gemeinsames Essen in der Rose an.

=:= **Heidelberg,** 26. Nov. Das „Heidelb. Tagebl." bemerkt zu der Mitteilung der **seismographischen Station Ingenheim,** daß es sich bei dem **Erdbeben** zwischen **Mannheim** und **Heidelberg** um eine **Täuschung** handle, die Nichtaufzeichnung durch die Apparate genannter Station sei **kein Beweis** für den **absoluten Ausfall des Bebens.** Es hätten schon wiederholt in der rheinischen Tiefebene Erdstöße stattgefunden, die nicht verzeichnet wurden, da leicht eine Unterbrechung der Leitung eintreten könne. Auch die **Heidelberger Station** habe 9 Uhr 12 Min. kein Erdbeben verzeichnet, wohl aber ein schwaches **Nahbeben registriert,** das mit den gemeldeten Erdstößen identisch zu sein scheint.

⊙ **Billigheim** (A. Mosbach), 24. Nov. Am 21. ds. wurde hier die Gründung eines **landwirtschaftlichen Lagerhauses** für die Orte **Billigheim, Sulzbach, Allfeld, Waldmühlbach, Katzental** und angrenzende **württembergische Orte** vollzogen. Das Lagerhaus wird für 500 Mitglieder eingerichtet, ist Filiale des Lagerhauses Tauberbischofsheim und dem Genossenschaftsverband des Bad. Bauernvereins angeschlossen. Es sind sofort 350 Mitglieder beigetreten.

=:= **Durmersheim** (A. Rastatt), 25. Nov. Zu dem kürzlich hier zum Ausbruch gekommenen Feuer wird uns mitgeteilt, daß Eigentümer des abgebrannten Anwesens nicht Franz Schlager, sondern Frau Altkreuzwirtswitwe Barbara Kary ist.

() **Auenheim** (A. Kehl), 26. Nov. Die durch Brandwunden **verunglückte Frau Gonsert,** Mutter von 4 unmündigen Kindern, ist im Spital zu Straßburg **gestorben.**

=,= **Emmendingen,** 26. Nov. Vom Gr. Ministerium des Innern wurde dem **Hilfsarzt** Dr. Albert **Kühne,** an der Gr. Heil- u. Pflegeanstalt hier, wegen der am 10. Juli d. J. vollzogenen Rettung der Frau Theresia Liebich **vom Tode des Ertrinkens** in der hochangeschwollenen Brettenbach **besondere Anerkennung** seins entschlossenen und mutvollen Verhaltens ausgesprochen. Der **Maschinenwärter** Albert **Schulz** an der gleichen Anstalt erhielt für sein bei diesem Anlaß betätigtes **mutiges und besonnenes Verhalten** eine **Belohnung** von 30 *M.*

e. **Freiburg,** 26. Nov. Am kommenden Sonntag den 28. November findet **hier** eine **Landeskonferenz** des **Verbandes süddeutscher Eisen-**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe,** 26. Nov. Im Verlauf dieses Spätjahrs hat sich **hier eine Vereinigung für angewandte Kunst** organisiert. Die Aufgabe der Organisation ist die Sammlung der Kräfte des heimischen Kunstlebens zu gemeinsamer Betätigung und zwar wird diesem Zweck entsprechend die **Veranstaltung mustergültiger Ausstellungen** auf dem **Gebiete der angewandten Kunst** im Mittelpunkt der Wirksamkeit stehen. Damit verfolgt die neue Vereinigung ein Ziel, das nicht nur einem der wichtigsten Bedürfnisse des Karlsruher Kunstlebens entspricht, sondern auch als eine Aufgabe von höchster aktueller Bedeutung die weitesten Kreise des Publikums interessiert und auch die Entwicklung der Stadt in hohem Maße fördert. Die **erste Ausstellung,** mit der die Vereinigung in die Oeffentlichkeit treten wird, ist für das kommende Frühjahr geplant und wird im **April 1910 in den Räumen des Karlsruher Kunstvereins** veranstaltet werden. Der Verein umfaßt zur Zeit schon eine Reihe bedeutender hiesiger und auswärtiger Künstler; wir nennen von der Karlsruher Künstlerschaft u. a. die Maler Thoma, Süß, Eichrodt, Göhler, Schröter, von Bildhauern Taucher, Binz, Kovarczik, Feist; von Architekten und Kunsthandwerkern Billing, Moser, Großmann, Hoffacker, Ule. Von hervorragenden auswärtigen Künstlern sind der Münchener Bildhauer Hildenbrand und der Frankfurter Maler Steinhausen der Vereinigung beigetreten. Neben Karlsruhe wird von badischen Städten namentlich Pforzheim beteiligt sein.

= **Frankfurt a. M.,** 26. Nov. Die **juristische Fakultät der Universität Gießen verlieh** dem hiesigen **Oberbürgermeister Adickes,** der bekanntlich bereits medizinischer Ehrendoktor von Marburg ist, heute, am Geburtstage des Großherzogs von Hessen, ehrenhalber die Doktorwürde.

= **Dresden,** 25. Nov. **Björnsons** letztes Lustspiel **„Wenn der junge Wein blüht"** fand bei der **Uraufführung** im **Dresdener Schauspielhaus** nach den ersten Akten **herzliche,** nach dem letzten **sehr warme Aufnahme.** In einer Reihe ungleich gearbeiteter Szenen findet die reife Lebenskunde eines heiteren Temperaments über das Thema Liebe und Ehe bald zarten, bald kräftigen Ausdruck. Die Aufführung **war, lt. „Frkfr. Ztg.",** gut, aber wenig einheitlich.

hd **Paris,** 25. Nov. (Tel.) In **Björnsons Befinden** ist heute mittag eine **ernste Verschlimmerung** eingetreten.

Karlsruher Konzert-Verein.

=z. **Karlsruhe,** 26. Nov. In die Fülle der Gesichte des hiesigen Musiklebens trat gestern abend das vom Konzert-Verein verpflichtete **Böhmische Streichquartett.** Das von eindringlicher Plastik erfüllte, tonschwere Ensemble der Böhmen ist uns längst bekannt und bewährte sich auf das Glänzendste. in dem neuen Werk, dem Es-dur-Quartett des schaffensfreudigen, reichproduktiven Max Reger, mit dem der Abend eingeleitet wurde. Für das hiesige Publikum, dem bis jetzt noch so wenig Gelegenheit gegeben wurde, den Kompositionen Regers näher zu treten und dadurch mit der Geistesrichtung des Tonsetzers bekannt zu werden, mit seinen Eigenarten, seiner kühnen Harmonik sich auseinandersetzen zu können, war das neue Quartett eine schwere musikalische Kost, und selbst von demjenigen, der sich lebhafter mit Reger beschäftigt, wurde ein tüchtig Stück Arbeit verlangt, den Gedankenknäuel zu entwirren. Sich hier sogleich beim ersten Anhören des Quartetts vollständig zurecht zu finden, gehört nahezu zur Unmöglichkeit und es wäre deshalb vorschnell gehandelt, heute schon ein abgeschlossenes Urteil darüber auszusprechen. Es mögen somit lediglich die Eindrücke registriert werden, welche die einzelnen Sätze vermittelten. Diese Eindrücke gestalteten sich nach unserem Empfinden etwas ungleich; der erste Satz, ein Allegro moderato, wirkt im Augenblick durch die Verzweigtheit der Gedankengänge verwirrend. erst im letzten Drittel erfassen wir den zum Anfang führenden Faden und erhalten nun ein kompakteres Bild der strengen, herbverschlossenen Seele des Komponisten, der förmlich mit sich selbst ringt, bevor er seinen Mitmenschen einen Blick ins Innerste werfen läßt. Ganz grotesk ist das folgende Quasi presto, ein toller Karnevalsscherz, der mit dem Hörer seinen Ulk treibt, in der Erfindung köstliche Einfälle aufweist, die man sich schon einmal gefallen läßt. Der Kernpunkt des Quartetts liegt aber unstreitig in dem sich anschließenden Larghetto. Ein leises Träumen und Sinnen hebt an, ein Quartettgesang reinster Stimmen webt durch den Raum und oftmals gleicht es hinwieder einem wunderbaren, gedämpften Orgelpräludium, in dem die Töne gleich einem Nebelhauch in weite Ferne ziehen, nur ab und zu singt die Geige ihr eigen Lied und drei übrigen Instrumente geben dazu die lauterste Ressonanz. Der Hörer reißt sich nur schwer aus der diesem prachtvollen Satz entströmenden Stimmung, um in dem das Quartett beschließenden Allegro con gracia e con spirito einem lebhafteren Treiben nachzugehen. Aus jedem Takt spricht die komplizierte Natur Max Regers; wir verspüren den Aufschwung, einen geradezu monumentalen Abschluß, der fast die der Quartettmusik gesteckten Grenzen überschreitet, wenn wir auch zuletzt die Gefühlswärme noch zu missen glauben, die dem Werk den Lebensodem zuträgt. Die Böhmen boten das mit tausenderlei Schwierigkeiten gespikte Opus mit Aufbietung ihrer imponierenden künstlerischen Erscheinung. Sie ließen sich selbst in die traute Heimlichkeit das Larghetto einspinnen und vermochten es deshalb so völlig zu ergründen. Der mit kraftvollem Schwung vorgetragene letzte Satz munterte den Zuhörerkreis dann zu besonders herzlichem Beifall auf.

Um hundert Jahre ging es hiernach zurück. Der einschneidenste Kontrast war fertig, als die vier Herren mit Haydns Quartett in G-dur (op. 54) begannen und frisch und ungekünstelt den Meister interpretieren. Und die Klassiker behielten die Oberhand, denn Beethoven mit seinem C-dur-Quartett (op. 59, Nr. 3) stand zu Schluß der Vortragsordnung. Die Böhmen waren hierin dem Sevcik-Quartett das letzten Sonntag sich mit demselbenWerk hören ließ, doch über und zwar, weil ihre Gefühlssphäre einer echten Herzenstiefe entspringt. Ueber ihre Technik bedarf es keiner weiteren Worte; sie steht auf solch hoher Stufe, daß man sie als etwas Selbstverständliches hinnimmt; insgeheim freut man sich dann doppelt der prächtigen Musikernaturen.

Der Besuch des Abends war in Hinsicht der großen Zahl von Konzert-Veranstaltungen erfreulicherweise gut. Der unbesetzten Stühle im Konzert-Verein werden es hoffentlich immer weniger werden.

Die Alpen als Magnet für drahtlose Depeschen.

= **London,** 25. Nov. Den Londoner Blättern wird aus **Genf** berichtet, daß die **Schweizer Militärbehörden** durch Experimente die **Tatsache** festgestellt haben, daß die **Alpen** ganz außerordentlich die **elektrischen Ströme anziehen,** die zur **drahtlosen Telegraphie** verwandt werden. Das „Daily Chronicle" erfährt, daß in Bern und Ebikon, in der Nähe von Luzern, Versuche mit drahtlosen Stationen angestellt,

Schner, Gau Baden, statt. Der Vorsitzende resp. Gauleiter dieses Verbandes ist bekanntlich der neugewählte sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Schwall in Karlsruhe.

St. Steinach, 25. Nov Am vergangenen Sonntag fand hier im Gasthaus zur Sonne ein Familienabend des hiesigen Cäcilienvereins statt der sehr gut besucht war. Herr Pfarrer Ibald wies auf die guten Leistungen des Vereins unter der umsichtigen Direktion des Herrn Hauptlehrers Studer hin, dem auch sein Hoch galt, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Das Programm war ein sehr reichhaltiges, Frl. Studer und Frl. Halter turgen zwei Duette vor, wofür man ihnen lebhaften Beifall spendete.

= **Donaueschingen**, 26. Nov. Die **Strecke des Kaisers** während seines hiesigen 4tägigen **Jagdaufenthaltes** betrug 81 Füchse, 4 Hasen und 1 Dachs. Die hiesigen Fuchsjagden gelten als die größten im deutschen Reich, denn Mister Reinecke wird hier in gewissen Bezirken systematisch gehegt, nicht zur Freude der Landwirte, die für den angerichteten Schaden auch angemessene Vergütungen erhalten.

H. **Sunthausen** (A. Donaueschingen), 25. Nov. Am letzten Montag feierten die Eheleute **Wehinger**, Altneubauer hier, ihre **goldene Hochzeit**. Nach der kirchlichen Feier fand im Gasthaus zur Traube ein gemütliches Zusammensein statt. Als erster erhob sich Herr Regierungsassessor **Hagenunger** von Donaueschingen und überbrachte dem Jubelpaare die herzlichsten Glück- und Segenswünsche des Großherzogs und des Herrn Oberamtmanns Dr. Strauß-Donaueschingen. Die eigentliche Festrede im Namen der ganzen Gemeinde und aller Anwesenden hielt Herr Hauptlehrer **Hall**-Sunthausen. Im Verlaufe des Nachmittags wurden zahlreiche eingegangene Telegramme verlesen. Die ganze Feier verschönte der Gesangverein Sunthausen durch exakt gesungene Lieder unter seinem schneidigen Dirigenten, Herrn Lehrer **Lauppe**.

* **Konstanz**, 25. Nov. Gestern morgen brach in der **Zigarrenfabrik Rothschild** am Rheintorturm **Feuer** aus. Unter anderem sind **80 Mille Zigarren verbrannt**, die schon versandfertig verpackt waren und gestern früh abgehen sollten. Der Schaden, der dem Besitzer der Fabrik entsteht, beträgt ca. **100 000 M.** Das Gebäude selbst ist Eigentum der Stadtgemeinde und erst vor einigen Jahren mit neuen Fundamenten dem Rhein zu versehen worden.

Der Fürst von Fürstenberg und die badische Eisenbahnverwaltung.

e. **Karlsruhe**, 26. Nov. In der badischen und württembergischen **Presse** macht gegenwärtig ein in der „Neuen Bad. Landesztg." erschienener Artikel die Runde, wonach der fahrplanmäßige Zug, mit dem der Fürst von Fürstenberg am 23. ds. Mts. hier eintraf, ausnahmsweise auf Gleis I eingefahren sei. Es sei dies ein Entgegenkommen seitens der Bahnverwaltung, da die Vorschrift des Einlaufens von Zügen auf dem ersten Gleis nur für „Königliche Hoheiten" bestehe. Prinz Max von Baden sei „Großherzogliche Hoheit", für diesen würden derartige Extravakanzen nicht gemacht, er wolle sie auch gar nicht haben.

Hierzu schreibt uns unser mit den Verhältnissen vertrauter Mitarbeiter: Die Beobachtung, die der Einsender des Artikels gemacht hat, ist an sich richtig — die daran geknüpften Schlußfolgerungen sind aber völlig unzutreffend. Die Einfahrt auf Gleis I dürfte lediglich nicht aus Entgegenkommen, sondern nur aus **Betriebsrücksichten** erfolgt sein. Der Fürst von Fürstenberg benützt wirklich seinen **eigenen Salonwagen**. Dieser muß aber genau wie dies bei **den Salonwagen unseres Landesfürsten der Fall ist**, nach Ankunft sofort **aus dem Kurszug ausgestellt werden** und dies läßt sich wiederum ohne empfindliche Störung des Betriebs nur von Gleis I bewerkstelligen. Das ist der ganze Sachverhalt. Die Parallele, die mit Sr. Großh. Hoheit **Prinz Max** gezogen wird, ist gerade so „zutreffend". Prinz Max benützt in der Regel die I. Wagenklasse der Kurszüge, ein Ausstellen und Umrangieren eines Salonwagens und eine Einfahrt auf Gleis I aus betriebsdienstlichen Gründen, ist demnach überflüssig.

Im übrigen kann es der „notleidenden, zum Sparen angewiesenen badischen Staatsbahn" nur sehr angenehm sein, wenn der Fürst von Fürstenberg seinen Salonwagen statt ein einfaches Abteil I. Klasse zur Reise nach Karlsruhe verwendet — der Salonwagen kostet nämlich etwas mehr wie eine Fahrkarte I. Klasse oder ein eigenes Abteil. Dem Einsender des betreffenden Artikels empfehlen wir, sich einmal zur Reise nach Karlsruhe von außerhalb ebenfalls — es sind derartige Wagen vorhanden — **einen badischen Salonwagen** zu mieten — er wird dann bei der Reise im Kurszug das gleiche „symptomatische" Entgegenkommen genießen — wie der Fürst von Fürstenberg.

Zur Donauversickerung.

× **Karlsruhe**, 25. Nov. Die **badische Regierung** hatte ihre **geologische Landesanstalt** beauftragt, die **Ursachen der Donauversickerung** näher zu **untersuchen**. Als Hauptresultat ergab sich, daß sowohl bei **Immendingen** als auch bei **Fridingen** der Bau der betreffenden großen Donauschleusen ein solcher ist, daß das Wasser notwendig an beiden Stellen in den Bereich durchlässiger Kalke treten mußte. Die genaue Untersuchung des Gebietes durch die beauftragten Geologen hat gezeigt, daß höchstwahrscheinlich das Wasser bei Immendingen und auch bei Fridingen **sofort in tiefere Schichten hinabsinkt**. Bezüglich des Austrittspunktes in der **Aachquelle** ergab die Untersuchung, daß rings um den Aachtopf herum fester Kalk ansteht. Dieser Kalk ist nicht ohne weiteres vom Wasser wegzuspülen. Eine **Gefährdung des Aachtales** erscheint somit **ausgeschlossen**. Die gesamte Erscheinung der Donauversickerung ist, wie die „Krlsr. Ztg." über die Untersuchungen berichtet, ein durchaus **natürlicher Vorgang**, wie er in allen großen Kalksteingebieten in Erscheinung tritt.

Aus Baden.

= **Mannheim**, 25. Nov. Bei den **evangelischen kirchlichen Gemeindewahlen**, die heute nach erregtem Wahlkampf stattfanden, siegte mit geringer Mehrheit der **volkskirchlich-nationalsoziale Vorschlag** über die vereinigte liberale und positive Liste. (Fkftr. Ztg.)

Vom Landtag.

× **Karlsruhe**, 25. Nov. Bezüglich der **Präsidentenwahl** für die **Zweite Kammer** haben **Verhandlungen** zwischen den Fraktionen stattgefunden, die aber bis jetzt zu einem Abschlusse noch nicht gelangt sind. So, wie die Dinge im Augenblicke liegen, erscheint es **nicht unmöglich**, daß den **Präsidenten** die **Zentrumsfraktion**, den **1. Vizepräsidenten** die **nationalliberale Fraktion** und den **2. Vizepräsidenten** die **sozialdemokratische Fraktion** stellen wird. Voraussichtlich wird die Präsidiumswahl erst am Samstag stattfinden.

= **Karlsruhe**, 26. Nov. Die **Wahlprüfungskommission** der **Zweiten Kammer** erklärte die **Wahlen** der Abgg. **Fehrenbach** (Ztr.), **Morgenthaler** (Ztr.), **Willi** (Soz.), **Pfeiffle** (Soz.) und **Breitenfeld** (Soz.) für **gültig**. Bezüglich der Wahlen der Abgg. **Büchner** (Ztr.), **Schüler** (Ztr.), **Geppert** (Ztr.), **Kahn** (Soz.) und **Maier** (Soz.) wurde **Beanstandung** und **Beweiserhebung** beschlossen. Ebenso wurde **beanstandet** die **Wahl Schmidts** (B. d. L.).

Den **Vorsitz** in der Wahlprüfungskommission führte der Abg. **Rebmann** (nat.), stellvertretender Vorsitzender war der Abg. **Schmidt-Karlsruhe** (Ztr.).

Aus der Residenz

Karlsruhe, 26. November.

= **Hofbericht.** Der **Großherzog** hörte gestern vormittag die Vorträge der Minister Freiherr von **Marschall** und Freiherr von **Bodman**. Nachmittags folgten die Vorträge des Legationsrats Dr. **Seyb** und des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo**.

= **Finanzminister Honsell** trug bei der Eröffnung des Landtages den Arm in einer Binde. Wie man erfährt, hat sich der Minister in den letzten Tagen einer **Armoperation unterziehen** müssen, die aber gut verlaufen ist.

‡ **Staatsprüfungen.** Auf Grund der im Spätjahr d. J. abgehaltenen **ersten juristischen Prüfung** wurden 17. Rechtskandidaten zu **Rechtspraktikanten** ernannt. — Auf Grund der in diesem Spätjahr abgelegten **zweiten juristischen Prüfung sind** 26 Rechtspraktikanten zu **Gerichtsassessoren** ernannt worden. — Gemäß § 15 Ziff. 1 der landesherrlichen Verordnung vom Jahre 1907, die Vorbereitung zum **höheren öffentlichen Dienst** in der **Justiz** und der **inneren Verwaltung** wurden 16 aus der zweiten juristischen Prüfung vom Spätjahr 1909 hervorgegangenen Gerichtsassessoren nach Maßgabe des Ergebnisses ihrer Prüfungen in die Reihenfolge der in der vorhergegangenen Prüfung vom Frühjahr 1909 Bestandenen eingestellt.

= **Reform der Postkarte.** Seitdem die linke Hälfte der Vorderseite von Postkarten für schriftliche Mitteilungen freigegeben ist, werden die von der Privatindustrie hergestellten Postkarten auf der Vorderseite mit einem senkrechten Strich versehen, durch den der für die „Mitteilungen" bestimmte Raum von der „Adresse" getrennt wird. Auf Anregung der Berliner Handelskammer werden auch die von der Postverwaltung hergestellten Postkartenformulare künftig diesen Trennungsstrich erhalten; die Ueberschrift „Postkarte", die jetzt in den für die Mitteilungen freigegebenen Raum hineinragt, wird ihren Platz rechts vom Strich erhalten.

= **Die ersten 25 ₰-Stücke** wurden hier in **Karlsruhe**, außerdem auch noch in Stuttgart **geprägt** und werden auch nur in diesen Orten ausgegeben. Die Berliner Münze kann sie aus Mangel an Nickel vorläufig nicht prägen. Vor 3 Wochen dürfte daher eine direkte Ausgabe der neuen Nickelmünzen in Berlin nicht erfolgen. Berlin ist dadurch einmal gegenüber anderen Orten des Reiches ins Hintertreffen geraten.

b **Arbeitslosigkeit**, und zwar eine große, hat sich auch in diesem Winter wieder frühzeitig bemerkbar gemacht. Solange für die unter ihr Leidenden nicht durch besondere Einrichtungen hinlänglich Sorge getragen ist, ist es doppelte Pflicht der Mitmenschen der Betroffenen zu gedenken. Viele verheiratete Männer und Frauen mit oft großer Kinderzahl sind existenz- und mittellos. Die nächstliegende und die wirklich richtige Unterstützung besteht darin, den Arbeitslosen eine anderweitige Arbeitsgelegenheit anzubieten. Sollten gewerbliche Arbeiten nicht übertragen werden können, so sind vielleicht solche für den Privathaushalt zu besorgen. Das **städt. Arbeitsamt** vermittelt in seinen Abteilungen männlicher und weiblicher Arbeitsnachweis gerne Arbeiter und Arbeiterinnen jeder Art, auch für vorübergehende Beschäftigung, z. B. Schneeschaufeln, Kohlentragen, Holzsägen, Monatsdienste, Waschen und Putzen. Es verweist auf seine diesbezügliche Bekanntmachung und bittet um gütige Mithilfe.

‡ **Eine Bitte für den bevorstehenden Weihnachtsverkehr.** Die Kaufleute haben bereits ihre Läger gefüllt, die Industrie hat die Höhe ihrer Weihnachtslieferungen bereits überschritten, fleißige Hände haben überall vorgesorgt, um für den Weihnachtsverkehr gerüstet zu sein. Der Verein der Deutschen Kaufleute, unabhängige Organisation für Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen, Berlin, Ortsverein Karlsruhe, wendet sich nun an das kaufende Publikum mit der dringenden Bitte, im Interesse der kaufmännischen Angestellten die Einkäufe nicht bis in die letzten Wochen und Tage vor dem Weihnachtsfest und in die späten Abendstunden zu verschieben. Von den kaufmännischen Angestellten und den Geschäftsinhabern wird fast übermenschliches verlangt, wenn sich der Einkauf auf die letzten Wochen und Tage vor Weihnachten zusammendrängt; bis in die späten Abendstunden hinein eilen Tausende von Angestellten geschäftig hin und her, um alle Wünsche zu befriedigen, stehen auf Leitern, balanzieren Kästen und Kartons, schwere Ballen und leichte zerbrechliche Ware. Wenn das Publikum sich deshalb rechtzeitig mit dem Gedanken an seine Weihnachtseinkäufe vertraut macht, so dürfte das nur zu seinem eigenen Vorteil sein, und Kaufleuten und Angestellten sind die letzten Tage vor dem Fest leichter gemacht.

‡ **Großh. Konservatorium für Musik.** Das am Mittwoch den 24. November stattgehabte (eingeschobene) Vorspiel der Ausbildungsklassen hatte folgendes Programm: 1. Sonate op. 12, Nr. 3, Es-dur 1 Satz, von L. v. Beethoven für Klavier und Violine (Frl. Elisabeth Moritz und Herr Rudolf Heinz). 2. Barcarole und Walzer op. 30, Nr. 2 und 3 vor St. Krehl (Frl. Luise Schäfer). 3. Italienisches Konzert von J. S. Bach (Frl. Dora Matthes). 4. a) Rhapsodie, h-moll von W. Petzet, b) Impromptu, G-dur, von H. v. Mickwitz (Frl. Emma Wangner). 5. Variationen für 2 Klaviere von Th. Kirchner (Frl. Cornelie Krutz). Das nächste Vorspiel (Vorbereitungsklassen) ist auf Dienstag den 30. November, abends 6½ Uhr, festgesetzt.

Bevorstehende Veranstaltungen.

△ **Oeffentliche Versammlung.** Nächsten Montag den 29. November abends 8½ Uhr findet im Saal 3 der Brauerei Schrempp eine vom **freisinnigen Verein** einberufene **öffentliche Versammlung** statt, in der der Führer der Hirsch-Dunker'schen Gewerkvereine, Stadtverordneter Karl **Goldschmidt** aus Berlin, über: **Liberalismus und Sozialismus** sprechen wird. Der Referent des Abends ist als ausgezeichneter Redner auch in Karlsruhe bekannt, deshalb wir auf diese Veranstaltung ganz besonders aufmerksam machen. Jedermann hat zu der Versammlung Zutritt.

△ **Der Zuchtverein edler Kanarien** (E. V.) Karlsruhe, hält in der Zeit vom Samstag den 27. bis Montag den 29. November 1909 im Hotel Cafe Nowack im unteren Saale seine **10. große Vogelausstellung ab.** Nach den bis jetzt eingelaufenen zahlreichen Anmeldungen dürfte die Ausstellung sich zu einer recht reichhaltigen und interessanten gestalten, da nicht nur lediglich Kanarien sondern auch ausländische Sing- und Ziervögel, Papageien, ausgestopfte Vögel und Tiere, Schmetterlings- und Käfersammlungen zur Schau ausgestellt werden. Die Ausstellung dürfte so ein Bild bieten an dem sich alt und jung erfreuen und überdies die Schuljugend manches lehrreiche finden wird. Auch der Glückshafen soll nicht unerwähnt bleiben, denn es ist manchem Vogelliebhaber, dem die Glücksgöttin hold ist, Gelegenheit geboten, für billiges Geld einen schönen Gewinn nach Hause zu bringen. Näheres wolle aus dem Inserat der heutigen Nummer entnommen werden.

§ **Arbeiter-Diskussionsklub und Mutterschaftskasse.** Am **Freitag den 10. Dezember**, abends ½9 Uhr, wird die tiefergreifende Dichtung „**Enoch Arden**" von Alfred Tennyson mit der herrlichen Musik von Richard **Strauß** zum Vortrag gebracht werden. Die Vorlesung dieses den ganzen Abend ausfüllenden Werkes hat das hochgeschätzte Mitglied unseres Hoftheaters Herr Hofschauspieler **Baumbach** übernommen; die Klavierbegleitung wird Fräulein Hedwig **Dieffenbacher**, vielfach bewährt als treffliche Pianistin, ausführen. — Der Rezitation wird ein Prolog vorangehen, den die hiesige bekannte Schriftstellerin Frau Marie Schloß verfaßt hat. — Zu dieser Veranstaltung hat der hiesige Stadtrat in dankenswerter Weise den **großen** Festhallesaal mietfrei zur Verfügung gestellt. Die Organisation der Veranstaltung hat der Arbeiter-Diskussionsklub übernommen. Der gesamte Reinertrag ist für die **Mutterschaftskasse Karlsruhe** bestimmt. Arbeiter- oder untere Beamtenvereine mögen sich wegen der Bestellung von Eintrittskarten schriftlich an den Vorstand des Arbeiter-Diskussionsklubs wenden.

△ **Liederabend Anna von Bertrab.** Die Altistin Anna von Bertrab, welche am **Donnerstag den 2. Dezember** im Museumssaale einen Liederabend veranstaltet, hat in letzter Zeit eine Reihe höchst erfolgreicher Konzerte in Berlin, Leipzig, Frankfurt usw. gegeben. So schreibt z. B. die „Leipziger Zeitung": Anna von Bertrab ist eine sehr sympathische Erscheinung von natürlichstem Wesen sie ist im Besitz einer ungewöhnlich klangvollen, edelhaften und wohlgebildeten Stimme. In allen Lagen, besonders in der tieferen Region der Töne, klingt ihr Organ voll und warm, rein und unverfälscht. Solche Stimmen hört man gern. — Das reichhaltige, sehr interessante Programm wird in Kürze veröffentlicht. Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Hugo **Kunz**.

Gerichtszeitung.

= **Mannheim**, 25. Nov. Vor der **Strafkammer** hatte sich der 27 Jahre alte frühere Schlosser Friedrich Maier aus Mannheim wegen **Betrugs** zu verantworten. M. war als Vertreter für ein Darlehen-Vermittlungsgeschäft angenommen worden. In den ersten Wochen sandte Maier die Hälfte der Antragsgebühren und ließ die Anträge einfach liegen. Maier „verdiente" in 4 Monaten 6000 M. Das Urteil lautete auf 2 Jahre 3 Monate **Gefängnis** und 3 Jahre Ehrverlust.

= **Heilbronn**, 24. Nov. Auf dem Posten 47 bei Illingen, wo sich **zwei Bahnwärter**, ein aktiver und ein pensionierter gegenüber wohnten, herrschten **recht unerquickliche Zustände**. Beide Bahnwärter waren von ihrer früheren gemeinschaftlichen Dienstzeit hier arg **ver-**

---

worden wären, die gezeigt hätten, daß, obgleich es den beiden Plätzen unmöglich war, miteinander in Verbindung zu treten, sie dennoch **englische Telegramme aus Poldhu in Cornwall** und **deutsche Telegramme aus Berlin** unablässig empfingen.

Vor einigen Tagen wurde die Berner Station nach Aigle verlegt, und die Verbindung mit Ebikon war undeutlich und unbefriedigend, während die permanenten militärischen Stationen auf dem St. Gotthard, dem Rigi und des Forts St. Maurice die Depeschen klar und unverstümmelt erhielten. Alle drei Stationen werden täglich von den hauptsächlichsten europäischen Zentren aus mit Telegrammen überschwemmt — wohl verstanden ohne Absicht —, und die Soldaten sollen sich damit amüsieren, indem sie die drahtlosen Depeschen, die für andere Personen bestimmt waren, übersetzten. Auf der Station des St. Gotthard lief kürzlich sogar eine Depesche ein, die für London via Poldhu bestimmt und von Bord eines **Dampfers mitten im Atlantischen Ozean** aufgegeben worden war. Im **Falle eines Krieges** wäre die Schweizer Militärbehörde somit imstande, durch diese eigenartige Anziehungskraft ihrer Berge, alle Depeschen aufzufangen, die in einem Radius von etwa 3000 Kilometern abgesandt würden.

Vermischtes.

= **Berlin**, 25. Nov. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der **Kgl. Preußischen Klassenlotterie** fielen **500000 M** auf **Nr. 187926**, **150000 M** auf Nr. 141822, je **10000 M** auf Nr. 181774 289312, je **5000 M** auf Nr. 65673 105024 166627, in der **Nachmittagsziehung** fielen **70000 M** auf 140121, **15000 M** auf 19543, **10000 M** auf 115771 und 258292 und je **5000 M** auf 5428 205409 206153 207051 und 247635.

= **Essen**, 26. Nov. (Tel.) Auf die **Aussage** einer **Frau**, daß ein **Mann aus Gladbeck** auffallend **viel Geld ausgebe**, **gelang es**, einen **Steiger** Namens Neuß **zu verhaften**, der **2400 Mark** durch Unterschlagungen und Urkundenfälschung **erbeutet** hatte. Bei der vorläufigen Untersuchung ergab sich, daß in **Gladbeck erhebliche Unterschleife vorgekommen** sind. Es sollen **verschiedene Verhaftungen** von Gladbecker Beamten bevorstehen.

hd **Rom**, 25. Nov. (Tel.) Hier wurden **zwei große Juwelen-Diebstähle** ausgeführt, die bisher **noch nicht aufgeklärt werden konnten**. Der **letzte Diebstahl** wurde bei dem Juwelenhändler **Moiraghi** aus Mailand verübt, der im Hotel Senat in Rom abgestiegen war. Den Dieben fielen für **100 000 Franks Juwelen** in die Hände.

Vom Wetter.

+ **Todtnau**, 26. Nov. Im Schwarzwald und in der Seegegend herrschten gestern **heftige Schneestürme**. Der Schnee liegt an manchen Plätzen meterhoch.

⚲ **Boxberg**, 26. Nov. Seit einigen Tagen ist es im **Bauland** und **Taubertal** völlig **Winter** geworden. Der Schnee liegt bis 20 Zentimeter hoch.

hd **München**, 25. Nov. (Tel.) Infolge der **großen Schneefälle der letzten Tage** haben **mehrere Lokalbahnen den Betrieb einstellen** müssen. Die Münchener Straßenreinigungs-Gesellschaft beschäftigte weit mehr als 2000 Schneeräumer.

hd **Innsbruck**, 25. Nov. (Tel.) Seit 24 Stunden **schneit es ununterbrochen**. Der **Tramway-Verkehr** mußte **eingestellt** werden. **Alle Züge** erleiden **Verspätungen**. Der von Salzburg abgelassene **Personenzug Nr. 13** ist bei St. Johann im **Schnee stecken geblieben** und mußte **ausgeschaufelt** werden. Bei Feldkirch wurden mehrere Personen im Schneegestöber von einem Eisenbahnzug überfahren.

hd **Konstantinopel**, 25. Nov. (Tel.) Ein **furchtbares Gewitter** richtete gestern in Konstantinopel **große Verheerungen** an. Viele Gebäude wurden durch Blitzschlag beschädigt. **Zehn Menschen** sind bei der gleichzeitig auftretenden **Ueberschwemmung ertrunken**. Mehrere Telegraphenlinien wurden zerstört.

Unglücksfälle.

= **Breslau**, 26. Nov. (Tel.) In **Sauerwitz** bei Leobschütz **erstickten 3 Kinder** einer Arbeiterin in Abwesenheit der Mutter durch **Kohlengas**.

= **Nürnberg**, 25. Nov. Eine **Explosion** in der Aluminium-Bronze-Fabrik der Firma **Eiermann u. Fabor** hat ein **Fabrikgebäude** bei Gebersdor unweit von Fürth **völlig zerstört**. Es wurde **großer Schaden** an Maschinen und Vorräten angerichtet. Ein Arbeiter wurde leicht verletzt. Die Ursache ist vollständig unaufgeklärt.

= **Tokio**, 25. Nov. (Tel.) In der **Kohlengrube Onura** in der Provinz Fukuoka **fand eine Explosion statt**. Soweit bisher bekannt geworden ist, sind **15 Personen umgekommen** und **228 noch eingeschlossen**.

P.T. **Newyork**, 26. Nov. (Privattel.) In **Spokane** im **Staate Washington** ereignete sich ein **schweres Eisenbahnunglück**, bei dem **3 Personen getötet und 50 Personen schwer verletzt** wurden. Ueber **100 Personen** erlitten **Brand-** und **Quetschwunden**. Ein nach Seattle bestimmter **Expreßzug der Nordbahn** stieß vor der Station mit einer **Rangierlokomotive zusammen**. Der **Expreßzug** wurde **aus dem Gleise geworfen** und **fing sofort Feuer**. Mit Not gelang es, die Passagiere von dem Feuertode zu retten.

Der Vulkan-Ausbruch auf Teneriffa.

= **Madrid**, 25. Nov. (Tel.) Ein **amtliches Telegramm aus Teneriffa** meldet, daß der **Lavastrom sich nach Norden zu ausbreitet** und sich **in zwei Arme teilt**, von denen der eine **3 Kilometer in 9 Stunden** vorwärtsrückte. Die gegen **Santiago** und **Tamcura fließende Lavamassen** haben sich **verbreitert**. Die **Flucht der Bewohner** hält an.

P.T. **Madrid**, 26. Nov. (Privattel.) Aus **Santa Cruz** wird gemeldet, daß sich ein **neuer Krater auf Teneriffa geöffnet** habe und **ungeheure Massen von glühender Asche und Lava in die Luft sende**. **40 Meilen** weit wurden die **Schlacken geschleudert**. Die **Situation** wird **immer kritischer**.

Die Wiener Giftmord-Anschläge.

= **Wien**, 25. Nov. (Tel.) In der **Untersuchung** wegen des **Giftmordanschlages** gegen Generalstabsoffiziere ist nach einem der Behörde vorliegenden Anhaltspunkte **baldigst eine Klarstellung zu erwarten**.

= **Wien**, 26. Nov. (Tel.) In der Giftmordsache scheint sich der erste **Verdacht** zu **bestätigen**, daß es sich um einen **Racheakt** eines **nicht beförderten Kriegsschülers** handelt.

feindet. Am 13. August ds. Js. fand der **Streit einen tragischen Ausgang,** worüber seiner Zeit in der „Badischen Presse" ausführlich berichtet wurde. Der 44 Jahre alte Bahnwärter Karl Jakob **Schmälzle** von Illingen hatte sich deswegen heute vor dem **Schwurgericht wegen Totschlags** zu verantworten. An dem Abend des 13. August soll der pensionierte Bahnwärter Wöhr den Schmälzle zum Oeffnen der bereits geschlossenen Schranken veranlaßt haben, um ihn durchzulassen. Dadurch kam es zum **Wortwechsel** zwischen den beiden Männern, in dessen Verlauf Wöhr dem Schmälzle einen **Backenstreich** versetzte. Nun soll dieser den alten Mann gepackt und **aufs Gleis** geworfen haben, wo er vom **Schnellzug überfahren und getötet** wurde. So nimmt die Anklage an, anders lautete die Darstellung des Angeklagten Schmälzle. Nach dieser sei Wöhr zu ihm durch die Barriere gekommen und sei mit ihm in Wortwechsel gekommen. Dabei hat W. ihm einen Backenstreich gegeben, den er aber nicht erwiderte. Er habe sich mit der inzwischen hinzugetretenen Frau Wöhr unterhalten und habe dann nicht gesehen, wohin der Wöhr gekommen sei. Aus den Zeugenaussagen, insbesondere aus denen der Frau Wöhr, ihrer Tochter und des Bahnverwalters Klopfer, geht jedoch hervor, daß Schmälzle auf den Wöhr losging und daß er es absichtlich unterließ, ihn wegzuziehen, selbst wenn er ihn nicht dorthin geworfen hatte. Er mußte also zum mindesten mit der Eventualität des Todes des Wöhr rechnen. Die Geschworenen **bejahten** die Frage nach fahrlässiger Tötung und verneinten die nach Totschlag. Das Urteil lautete demgemäß auf **1½ Jahre Gefängnis,** abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft.

= **Custin,** 26. Nov. Weil er **laut nieste, erhielt** der Reisende **Maschke** in Driesen-Vordamer (Neumark) ein **Strafmandat** in Höhe von fünf Mark. Ein Polizeibeamter hatte das Niesen als **ruhestörenden Lärm** aufgefaßt und Anzeige erstattet. Das **Schöffengericht in Driesen,** bei dem M. gerichtliche Entscheidung beantragt hatte, **sprach ihn frei.** Man darf also auf der Straße ruhig laut niesen, wenn **es nun einmal nicht anders geht.**

Sport-Nachrichten.

≡ **Karlsruhe,** 25. Nov. Die nicht mehr ganz zeitgemäßen Bestimmungen für die **Ritte der Kavallerieoffiziere** um den **Kaiserpreis** sollen abgeändert werden. Diese Kaiserpreisritte wurden vor fünfzehn Jahren eingeführt. Innerhalb eines jeden Armeekorps (u. a. des 14. badischen Armeekorps) und des Militärreitinstituts erhält alljährlich der Offizier den Preis, einen silbernen Pokal, der die besten Leistungen nach Urteil der hierfür eingesetzten Kommission aufzuweisen hat. Wer dreimal den Preis errungen hat, behält ihn als Eigentum.

B. **Durlach,** 25. Nov. Der **mittelbadische Gau** im vierten Kreis des **deutschen Athletik-Verbandes** hielt am letzten Sonntag in der Festhalle zu Durlach den **Gauwettstreit,** verbunden mit einer abends um 7 Uhr beginnenden Variétévorstellung ab. Der erste Athletik-Sportklub **„Germania"-Karlsruhe** beteiligte sich daran und konnte dank seiner vorzüglichen Kräfte **3 erste** und einen zweiten, 2 vierte und einen sechsten Preis erringen. Diese verteilen sich wie fogt: Mitglieder Otto **Büche** 1. Preis im Schwergewicht-Stemmen, Otto **Kornmüller** 1. Preis im Federgewicht-Stemmen, Ernst **Krebs** 1. Preis im Mittelgewicht-Ringen, Jakob **Hörger** 2. Preis im Leichtgewicht-Ringen, Wilh. **Holzinger** 4. Preis im Leichtgewicht-Stemmen, Ernst **Krebs** 4. Preis im Mittelgewicht-Stemmen, Wilh. **Holzinger** 6. Preis im Leichtgewicht-Ringen. Auch bei der Variétévorstellung stellte die „Germania" Karlsruhe drei Akrobaten-Gruppen in einem Bühnenakt, im Jonglieren und am Doppeltrapez und konnten auch diese Mitglieder reichen Beifall als Quittung für ihre schönen Leistungen ernten.

♂ **Berlin,** 25. Nov. Zur Frage des **Deutschen Stadions** wird uns aus Berlin berichtet: Bekanntlich waren die Verhandlungen über die olympischen Spiele in Deutschland und über die Schaffung einer Basis für diese im **Grunewald-Stadion** dadurch ins Stocken geraten, daß bei allen in Frage kommenden Interessenten, in letzter Linie bei den **großen Kommunen,** wohl eine **prinzipielle** Geneigtheit herrschte, daß aber bindende Garantien finanzieller Art nicht abgegeben werden konnten. Das Grunewald-Stadion, für das, wie erinnerlich, inmitten der neuen Grunewaldrennbahn bereits im Frühjahr die Erdarbeiten beendet waren, schien dabei auf absehbare Zeit ein Torso bleiben zu sollen. Nun ist durch einmütiges **Zusammengehen des deutschen Reichsausschusses** für die **olympischen Spiele** und der **Vertreter** der **Reichsregierung** und **Großberlins** die Angelegenheit wieder in Fluß gekommen. In einer **Konferenz,** die unter dem Vorsitz des Präsidenten des deutschen Reichsausschusses stattfand, **einigte** man sich formell auf der Basis, daß **Groß-Berlin** und die **Reichsregierung** das Unternehmen **finanziell garantieren** sollen. Beide Parteien hoffen, bei den Stadtvertretungen und dem Reichstag den jährlichen **Zuschuß von etwa 100 000 Mark,** der zum Ausbau und zur Unterhaltung des Stadions benötigt wird, auf längere Zeit bewilligt zu erhalten.

Vom Wintersport.

r. **Bühlertal,** 25. Nov. Der **Winter** ist nunmehr mit aller Macht bei uns eingezogen. Der seit drei Tagen andauernde Schneefall hat nicht nur unseren Höhen große Schneemassen gebracht, sondern auch unser Tal mit einer 20 Zentimeter tiefen Schneedecke versehen und immer noch schneit es lustig weiter. Nachdem bereits am letzten Sonntag dem **Ski-Sport** in ausgiebiger Weise gehuldigt wurde, wird dies am nächsten Sonntag in noch größerem Umfange möglich sein. Die Talfahrt geht glatt bis zum Bahnhof Obertal, von wo ab letzten Sonntag abend bereits 138 Ski-Läufer mit dem Zug 5.51 die Rückreise nach der Heimat, hauptsächlich Mannheim und Karlsruhe antraten. Das freundliche Entgegenkommen der Generaldirektion durch Einstellung eines Ski-Zuges am Samstag nachmittag ab Karlsruhe 3.26, Ankunft Obertal 4.40, findet allenthalben dankbare Anerkennung.

≡ **Ottenhöfen,** 25. Nov. (vorm.) Die Schneehöhe beträgt 21 Zentimeter bei 1 Grad R. Wärme. Gute Schlittenbahn nach allen Richtungen.

(:) **Vom Belchen,** 25. Nov. Die Wirtschaft im Belchenhaus ist für die Dauer der Wintermonate geschlossen worden, dagegen wird das Gasthaus in Multen bis etwa Mitte Dezember eröffnet werden.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin,** 25. Nov. Gegenüber einer Nachricht, daß Deutschland und Großbritannien ein Uebereinkommen bezüglich der Verwaltung des Kongostaates abgeschlossen hätten und eine Konferenz in dieser Frage in die Wege zu leiten beabsichtigten, wird der „Deutschen Tagesztg." zuverlässig versichert, daß die deutsche und die englische Regierung kein Abkommen über die Behandlung der Kongofrage getroffen haben. Es hat sich zwar ergeben, daß die beiden Regierungen einen sehr ähnlichen sachlichen Standpunkt einnehmen und sie halten sich deshalb auch über den Stand ihrer Verhandlungen gegenseitig auf dem laufenden; aber sie verhandeln mit der belgischen Regiereung bezw. mit dem Kongostaate getrennt.

= **Neudeck** (Schlesien), 25. Nov. Der **Kaiser** begab sich heute nachmittag in **Begleitung** des **Fürsten Henckel von Donnersmarck** von Schloß Neudeck nach dem Bahnhofe in **Radzionkau.** Nach herzlicher Verabschiedung von dem Fürsten fuhr der Kaiser gegen 3 Uhr im Sonderzug nach **Pleß.**

= **Darmstadt,** 25. Nov. **Prinz Heinrich von Preußen** ist heute nachmittag nach **Iglo in Ungarn abgereist;** Prinzessin Heinrich von Preußen wird morgen nach Kiel zurückkehren.

= **Wiesbaden,** 25. Nov. Exzellenz **Dr. Peters,** der frühere Präsident des Oberverwaltungsgerichts, Mitglied des Herrenhauses und früherer nationalliberaler Landtags- und Reichstagsabgeordneter, ist heute gestorben.

= **Paris,** 25. Nov. Die **Deputiertenkammer** hat heute bei **Beratung des Etats des Innern** den Artikel betr. die **geheimen Fonds,** für deren Beibehaltung Ministerpräsident **Briand die Vertrauensfrage** gestellt hatte, **mit 364 gegen 125 Stimmen angenommen.** Hierauf wurden alle Artikel des Etats **bewilligt.**

= **Brüssel,** 25. Nov. Die **Kammer nahm die Herabsetzung der Dienstzeit der Infanterie** von zwei Jahren nach Inkraftreten des Gesetzes über die Heeresreform **auf 15 Monate** mit 98 gegen 27 Stimmen **an. Die Dienstzeit der Kavallerie** wurde auf **2 Jahre herabgesetzt.** Damit ist die erste **Lesung der Vorlage beendet.**

= **Teheran,** 25. Nov. Der schon kurz gemeldete **Ueberfall** auf die **Karawane** der russischen Konsuln **Passek** und **Kadlulowsky** wurde von **50 Reitern** und **200 Mann zu Fuß** des **Kaschkaistammes ausgeführt.** Die **Begleitung** der **Konsuln,** denen sich sechs persische Handelskarawanen mit einigen persischen Soldaten angeschlossen hatten, war zu **schwach,** um dem **heftigen Feuer** der aus dem Hinterhalt schießenden **Räuber zu widerstehen.** Die Karawane mußte preisgegeben und der **Rückzug** angetreten werden. Außer den bereits gemeldeten Verlusten bei der russischen Karawane wurden bei den Handelskarawanen **mehr als zehn Perser getötet.** Die **Karawanen** wurden **gänzlich ausgeraubt.** Mit Mühe gelang es den Konsuln, die beide unverletzt geblieben sind, das **Archiv** und die **Kasse des Konsulats in Sicherheit** zu bringen. Der **russische Gesandte** machte der **persischen Regierung** die **ernstesten Vorstellungen** und forderte sie auf, unverzüglich **Maßnahmen** zur **Bestrafung der Räuber** zu treffen, auch machte er die **Regierung** für **alle Verluste verantwortlich** und verlangte **volle Entschädigung.**

= **Peking,** 25. Nov. Die **Regierung** hat an die **hauptstädtischen** und **Provinzialbeamten** ein **Edikt** erlassen, in dem die **Ermahnung** ausgesprochen wird, **alle Maßregeln,** die auf die **Einführung der Verfassung** innerhalb der festgesetzten Zeit abzielen, **genau zu erfüllen.** Das Edikt ist dazu bestimmt, dem **Volke die Versicherung** zu geben, daß der **Regent** gewillt ist, allen vom **Kaiser Kwangsi gegebenen Versprechen nachzukommen.**

hd **Newyork,** 25. Nov. Die **amerikanische Heer- und Flotten-Kommission** hat unter Zustimmung des Präsidenten **entschieden,** daß **Pearl Harcour auf Hawaii die Hauptflotten-Basis der Vereinigten Staaten im Stillen Ozean** werden soll.

M.E. **Newyork,** 26. Nov. (Privattel.) Wie „Sun" meldet, befinden sich **noch 17 Amerikaner in Nicaragua gefangen.** Die **amerikanischen Kriegsschiffe** haben den **Auftrag, Montag Truppen zu landen.**

Der Budgetkampf im englischen Oberhaus.

= **London,** 26. Nov. Lord **Balfour mißbilligte** bei der Fortsetzung der **Budgetdebatte im Oberhause** eine **ganze Anzahl von Vorschlägen der Finanzbill,** warnte aber die Lords vor falschen Schritten.

= **London,** 26. Nov. Gestern abend wurde von der **Liga gegen das Oberhaus** eine **Kundgebung veranstaltet,** an der etwa **6000 Personen,** darunter viel Gesindel, teilnahmen. Die Manifestanten zogen nach dem **Parlamentsgebäude,** wo sie einige vorübergehende **Parlamentsmitglieder ausvfissen.** Die Polizei trieb die Menge auseinander.

Vom Balkan.

= **Belgrad,** 25. Nov. Der **König von Bulgarien traf** nachmittags **hier** ein und wurde vom **König,** dem **Kronprinzen,** dem **Minister des Auswärtigen** und dem Personal der bulgarischen Gesandtschaft am **Bahnhof begrüßt.** Nach der Vorstellung der beiderseitigen Gefolge begaben sich die Könige auf Wunsch des Königs Ferdinand nicht auf direktem Wege, wo die Gendarmerie aufgestellt war, sondern auf einem **größeren Umwege nach dem Palais.** Ein zahlreiches Publikum begrüßte den König Ferdinand lebhaft.

= **Konstantinopel,** 26. Nov. Der **bulgarische Gesandte erklärte** gestern dem Minister des Aeußern, die **bulgarische Regierung** lege **Wert auf freundschaftliche Beziehungen** zwischen beiden Ländern und **bedauere,** daß die **Reden** der Minister **Malinow** und **Panrikow** in der Sobranje eine **gegenteilige Wirkung** hervorgerufen hätten. In **Kreisen der Pforte** wird der **Zwischenfall als erledigt** angesehen.

hd **Konstantinopel,** 25. Nov. Blättermeldungen zufolge hat das **Marineministerium Verhandlungen** mit den **Firmen Krupp, Schneider, Ansaldo** und **Armstrong** wegen des **Baues neuer türkischer Kriegsschiffe** eingeleitet.

M.E. **Konstantinopel,** 26. Nov. (Privattel.) Im **türkischen Budget** für das am 15. März 1910 beginnende Jahre (1326 der mohammedanischen Zeitrechnung) werden die **Ausgaben für Heer und Flotte** mit **9 890 452 türkischen Pfunden** gegen 11 420 500 Pfunde im laufenden Jahre veranschlagt. Daß die **Ausgaben für die Wehrmacht vermindert** worden sind, ist das **Werk** des **Finanzministers Dschavid Bey,** welcher vor allem die **wirtschaftliche Kräftigung der Türkei** für **unaufschiebbar** betrachtet.

hd **Athen,** 25. Nov. Die Vernehmungen über die Meuterei der Marine-Offiziere sind beendet. Der Untersuchungsrichter sandte die Akten an die Staatsanwaltschaft. — In Patras wurde ein türkischer Offizier als Spion verhaftet.

Die Kreta-Frage.

P.T. **Canea,** 26. Nov. (Privattel.) Die **kretische Bevölkerung beabsichtigt,** ein **eigenes Parlament zu wählen, trotzdem** sie sich der **Gefahr bewußt** ist. Sie hofft jedoch, daß die **Schutzmächte der Türkei nicht gestatten** werden, ihre **Oberherrschaft** über die **Insel mit Waffengewalt aufrecht zu erhalten.** Ins Auge gefaßt hat sie aber diese Eventualität doch, denn **40 000 waffenfähige Männer** sind **entschlossen,** ihr **Leben** für die **Zurückdrängung der türkischen Herrschaft einzusetzen.**

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Madrid,** 25. Nov. Das **Kriegsministerium erklärt,** in **Melilla** sei **alles bereit,** die **Operationen wieder aufzunehmen.** Diese ständen unmittelbar bevor.

= **Melilla,** 26. Nov. Die in der Nähe von hier lagernden **Truppen** sind gestern in der **Richtung nach Nador abmarschiert.**

M.E. **Paris,** 26. Nov. (Privattel.) **Frankreich** hat dem **Sultan Mulay Hafid** ein **neues Abkommen** vorgeschlagen. Danach wird **Frankreich** auf die ganze, für die Casablanca-Expedition verlangte **Entschädigung von 70 Millionen verzichten,** sofern ihm das **Recht der Zollerhebung im Schauja-Gebiete,** sowie die **Annexion von Udjida zugestanden** werde. Im Falle, daß dieses Abkommen verwirklicht wird, dürfte die **marokkanische Anleihe bloß 80 statt 150 Millionen** betragen.

Handel und Verkehr.

St.A. **Karlsruhe,** 25. Nov. Im **Rheinhafen** sind im Monat Oktober 166 (1908: 86) Schiffe mit insgesamt 48 348 (26 770) Tonnen angekommen und 180 (85) Schiffe mit insgesamt 18 125 (10 927) Tonnen abgegangen.

Durlach, 24. Nov. Zum heutigen Viehmarkt wurden 226 Kühe, 22 Kalbinnen, 90 Jungvieh, 71 Kälber zugetrieben. Verkauft wurden 220 Kühe, 16 Kalbinnen, 84 Jungvieh, 71 Kälber. Preise wurden erzielt für Kühe Ia 400—460, IIa 180—230 ℳ, Kalbinnen 330—400 ℳ, Jungvieh 180—280 ℳ, und für Kälber 40—70 ℳ. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen. Die Absatzgebiete waren ¼ Elsaß, ¾ Baden.

* **Mannheimer Effektenbörse** vom 25. Nov. (Offizieller Bericht.) Größere Umsätze vollzogen sich heute in Aktien der Oberrheinischen Versicherungsgesellschaft zum Kurse von 640 ℳ pro Stück. Mannheimer Versicherungsaktien bei 574 ℳ gefragt, ebenso Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungsaktien zu 1800 ℳ (1810 B.) Von Industrieaktien waren Chemische Industrieaktien höher. Anilin 451 G., Verein. chem. Fabriken 325 G. und Verein. Dtsch. Oelfabriken 144.50 G. Ferner erwähnen: Portland-Zementwerke, Heidelberg, 152 B., Rhein. Schuckert 119.50 G., Südd. Draht 100 B. und Zuckerfabrik Waghäusel 151 G.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

22. Nov. Ignaz Kurzweil von Preßburg, Kantor in Ichenhausen, mit Karola Geismar von hier. 23. Nov. Wilhelm Widinger von hier, Regierungs-Baumeister in Durlach, mit Johanna Fritzsch von hier; Stephan Wörner von Varnhalt, Kaufmann hier, mit Adolfine Anselm von Hörden; Joseph Kasper von Ettlingen, Versicherungsbeamter hier, mit Amalie Thürer von hier; Augustin Bauer von Zipplingen, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Sorg von Kirchheim; Ottokar Graf zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg von Salzburg, Leutnant hier, mit Eva Dahlmann von Berlin.

Eheschließungen:

25. Nov.: Friedrich Hersperger von Müllheim Kaufmann in Lörrach mit Emilie Heil von Liedolsheim. Emil Fränzuick von hier, Schlosser hier, mit Bernhardine Braun von hier.

Geburten:

18. Nov.: Eugen Richard, V. Max Scheidner, Maschinensetzer. — 19. Nov.: Rudolf Erich Walter, V. Walter Pfister, Kaufmann. Josef, V. Karl Supper, Aufseher. Erika Hilda, V. Christian Rath, Bahnarbeiter. — 20. Nov.: Elise, V. Christian Zörrer, Schlosser. Katharina, V. Baptist Kunz, Former. Oskar, V. Jakob Hoffmann, Zigarrenmacher. — 21. Nov.: Erich Walter Theophil, V. Heinrich Widmaier, Fabrikarbeiter. Heinz Willi, V. Andreas Weimer, technischer Assistent. — 22. Nov.: Elisabeth Auguste Luise, V. Dr. Karl Bunte, Diplom-Ingenieur. — 23. Nov.: Bertha Luise, V. Franz Baumann, Schlosser. August Wilhelm, V. Ludwig Bausch, Ofenbauer.

Todesfälle:

23. Nov.: Johanna Krieger, Dienstmädchen, ledig, alt 17 Jahre. Luise Kögel, Obsthändlerin, ledig, alt 75 Jahre; Berta, alt 6 Jahre, V. Bernhard Krämer, Landwirt. — 24. Nov.: Lina Zimmermann, alt 30 Jahre, Ehefrau des Bahnarbeiters Eugen Zimmermann; Friedrich Kalbrenner, Revisionsbeamter a. D., ein Ehemann, alt 48 Jahre; Barbara Kohler, alt 67 Jahre, Witwe des Landwirts Bernhard Kohler. — 25. Nov.: Erwin, alt 1 Mt. 24 Tg., V. Joseph Renner, Schlosser.

Auswärtige Todesfälle.

Appenweier. Ignaz Werner sen., 83½ J.
Biberach. Joseph Finkenzeller, Holzhändler u. Sägewerksbesitzer, 60 J.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 25. Nov. 3.00 m (24. Nov. 3.00 m).
Schusterinsel, 26. Nov. Morgens 6 Uhr 1.36 m (25. Nov. 1,35 m).
Kehl, 26. Nov. Morgens 6 Uhr 1,80 m (25. Nov. 1,84 m.)
Maxau, 26. Nov. Morgens 6 Uhr 3,56 m (25. Nov. 3,62 m).
Mannheim, 26. Nov. Morgens 6 Uhr 2,76 m (25. Nov. 2,86 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 26. November:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
„Friedrichshof". Heute abend 8 Uhr Konzert der rumänischen Kapelle im Gartensaal.
Fußballklub Phönix. Palmengarten.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Kirchl.-pos. Vereinigung. 8½ Uhr Vortrag. Kreuzstraße 23.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mitgl. u. Zögl. Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mitgl. u. Zögl. Turnh. Realgymn.
Verb. deutsch. Handlungsgehülfen zu Leipzig. 9 U. Vers., Landsknecht.

Forman
gegen Schnupfen
Wirkung frappant! Dose 30 Pf.

NIZZA Hotel de Suède
1. Ranges. Zentralste, ruhige Südlage mit Garten. Wasserheizung. Appartements mit Privat-Bad. Allerneueste sanitäre Einrichtung. Besitzer: Morlock & Schnetzer.

Sie sparen
Porto u. Enttäuschung, wenn Sie Ihre **Vergrösserungen und Bilder** hier fertigen lassen. B41940
Verlangen Sie Preisliste.
Friedrich Umhauer, Kaiser-Allee 103,
Photogr. Atelier, Vergrösserungs-Anstalt für moderne Heim- und Zimmer-Aufnahmen.

Spitzenwäsche, Sommerkleider,
Wasch' mit ihm, dann bleibst du heiter!
Ozonit
das moderne Waschmittel
D. R.-P.
7042

Kochherde 14132
neueste Konstruktion, unter voller Garantie,
schwarz und emailliert in grösster Auswahl,
zu sehr billigen Preisen und Rabattmarken.
Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155
Erstes Magazin für komplette Kücheneinrichtungen.

Hustentod
Hustentod-Tabletten oder Hustentod-Tropfen (N. patentamtlich geschützt) helfen bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe** überraschend schnell, laut unzähligen Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris. **Mk. 1.—.** Hierfür gibt es nichts „angeblich Besseres". **Haupt-Depot** für **Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Waagen, Kaiserstraße 80. In Durlach: Jundts Einhorn-Apotheke.**

Der heutigen Gesamtauflage ist ein **Prospekt von Hans F. Schröder,** Bankgeschäft, Hamburg I, betr. Wormser Dombau-Geld-Lotterie beigefügt. 10343a

Prämien für unsere Abonnenten!

Ein reichhaltiger geographischer Handatlas

sollte heute in keiner Familie, keinem Kontor fehlen, jeder Gebildete, jeder Zeitungsleser sollte einen solchen besitzen. In dem **soeben fertiggestellten** Werke

Allgemeiner Hand-Atlas über sämtliche Teile der Erde

48 Kartenblätter mit 184 Karten, Diagrammen, Tabellen und Stadtplänen

offerieren wir unseren Abonnenten eine

erstklassige, in vielfachem Farbendruck ausgeführte Kartensammlung,

deren Inhalt dem derzeitigen Stande des Wissens vollkommen entspricht, und die sich durch einen hohen Grad von Uebersichtlichkeit und Reichhaltigkeit auszeichnet.

Wir liefern den Atlas unseren Abonnenten in einem **dauerhaften, geschmackvollen und handlichen Halbleinenband** von ca. 40 cm Höhe und 26 cm Breite zum Preise von

nur Mk. 3.50, nach auswärts Mk. 4.— (Nachnahme Mk. 4.20).

Maxim Gorki's Nachtasyl

Drama in 4 Akten, übersetzt von August Scholz.

Einzige deutsche Ausgabe mit 20 Einzelphotographien und 15 szenischen Original-Darstellungen. In rein Leinen gebunden zum Vorzugspreise von

nur Mk. 1.—, nach auswärts Mk. 1.20 (Nachnahme Mk. 1.40).

Die Vögel der Erde

ein reizvolles Werk, enthält 239 in den wundervollsten natürlichen Farben schillernde getreue Abbildungen unserer gesamten gefiederten Welt.

Preis nur Mk. 2.—, nach auswärts Mk. 2.50 (Nachnahme Mk. 2.70).

Goethes Werke

Neue zweibändige Ausgabe

mit Vollbildern nach Gemälden von den berühmtesten Goethe-Illustratoren aller Zeiten, Professoren Wilh. v. Kaulbach, A. v. Kreling, J. H. Ramberg u. a.

Preis Mk. 3.—

nach auswärts **3.50** Mark (Nachnahme **3.70**).

Schillers Werke

Neueste, bestillustrierte, zweibändige Ausgabe.

Einband reinleinen, mit Hoch- und Goldprägung. Mit Vollbildern nach Gemälden von Professor Wilh. von Kaulbach, C. Jäger, A. Müller u. a.

Preis Mk. 3.—

nach auswärts **3.50** Mark (Nachnahme **3.70**).

Friedrich Gerstäckers Meister-Werke

des weltberühmten Erzählers, in neuer Bearbeitung herausgegeben von Paul Römer, 26 Teile zusammengestellt in **2 goldgeprägten Prachtbänden,** ca. 1200 Seiten.

Preis nur 3 Mark 50 Pfennig,

nach auswärts **4.—** Mark (Nachnahme **4.20** Mark).

Sämtliche Werke zu beziehen durch unsere Expedition, unsere Agenturen und Zeitungsträgerinnen.

Expedition der „Bad. Presse", Karlsruhe i. B.

Freiwillige Versteigerung.

Montag den 29. November 1909, vorm. 10 Uhr beginnend, mit Fortsetzung evtl. Dienstag den 30. November 1909, werde ich in Karlsruhe in der Villa Bachstraße Nr. 23 im Auftrage des Herrn Baumeister Franz Herrmann gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

8 wertvolle alte echte Perserteppiche, darunter 1 St. 5.20 bis 2.50, 2 Chaiselongue-Teppiche, 2 Taschenkissen, 6 Brüsselvorlagen, 2 geschnitzte Bücherschränke, 1 Buffet, 1 Wandkonsol, geschnitzt, 1 Zierschränkchen, verschiedene vollständige Betten, Schränke, Waschkommoden, Kommoden, Tische, Messingleuchter, 4—13 Flammen, Bilder, Oelgemälde, Sofas, Nachttischchen, Schreibtische, Sessel, 1 Badewanne, Spiegel, 45 Meter Läufer mit Messingstangen, Küchengeschirr, Gläser, Teller, Eiskasten, Herd, Küchenkasten, Bestecke;

verschiedene Blumenvasen, darunter eine echt japanische, und 1 Tischchen, Chromolith. und sonst verschiedenes.

Die Gegenstände sind sehr gut erhalten.

Die Versteigerung findet bestimmt statt, und können die Gegenstände jeden Tag vormitttags von 10—12 Uhr und nachmittags 2—4 Uhr, Sonntags von 10—4 Uhr besichtigt werden. 17089.2.1

Sprich, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Gelegenheitskauf.

Eine Partie **Brillantringe** für Herren und Damen ganz billig abzugeben. Günstig für Weihnachtsgeschenke!

Dieselben empfiehlt **Chr. Fränkle, Goldschmied,**
17055 **Karlsruhe, Passage 7.**

Nichtpassendes kann nach Weihnachten umgetauscht werden.

Tanz-Institut

J. Heppes, Tanzlehrer, Herrenstr. 25.

Vereins- und Abendkurse.

Gefl. Anmeldungen jederzeit. : B42123

Am 1. Dezember beginnt ein neuer Kurs.

Geflügel!

Wöchentlich mehrmals große Sendungen **feinstes milchgemäst. Tafelgeflügel** eintreffend und empfehle freibleibend: 17077

Einzelne Stücke:		Postkolli:	
Ia. Brathahnen	von ℳ 1.10 an	3—4 St. große Poul.	ℳ 8.50
„ Poulets	„ „ 1.50 „	5 St. Mast-Poulets	„ 8.50
„ Poularden	„ „ 2.— „	6—7 St. Brathahnen	„ 8.80
„ Kochhühner	„ „ 2.— „	2 Enten u. 1 Poul.	„ 8.80
„ Enten	„ „ 3.— „	1 Ente, Huhn, Poul.	„ 8.80

Fettgänse ℳ 7.50—9.00
Bratgänse ℳ 6.00—8.00

Waldstr. 61 (Ludwigspl.) **W. Kloster** Telephon 1837.

Prima Mostäpfel

werden **Schützenstraße 42** fortwährend zu billigem Preis abgegeben, ebenso **Tafeläpfel.** 17101 2.1

Junge, alleinsteh. **Dame** sucht Anschluß a. ebensolche Dame. Offerten unt. Nr. B42112 an die Expedition der „Bad. Presse."

Ein gut erhaltenes Dienstbotenbett, Rost, Matratze, Federbett, ist preiswert abzugeben. B42091 Kriegstraße 3 a, IV. l.

Gärtnerei zu verpachten.

In **Karlsruhe-Beiertheim** ist eine ältere in gutem Zustande sich befindliche, ca. 3000 □ m große, mit 7 Treibhäusern, 1 Palmenhaus — alles mit Dampfheizung versehen — der Neuzeit entsprechend eingerichtete Gärtnerei per sofort oder auch später zu verpachten. Preis Mk. 800.—. Gefl. Offerten unter **F. K. 4933** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 17087.2.1

Geschäfts-Verkäufe.

1. **Eisengeschäft** i. Amtsstädtchen, Nähe Karlsruhes.
2. **Gem. Warengeschäft** in der Pfalz, Eisenwaren, Maschinen, künstl. Dünger 2c. Guter Umsatz wird nachgewiesen.
3. **Gute Bäckerei und Konditorei** in Mühlburg, gr. Umsatz, glänzendes Geschäft.
4. **Gemischtes Warengeschäft,** Kolonialw. und Manufakturw., groß. Umsatz, Verdienst ℳ 7—8000 wird nachgewiesen.
5. **Kolonialwarengeschäft** mit Haus ℳ 7500. Nähe Mannheims, kathol. Platz.
6. **Zimmergeschäft** u. Schreinerei Amtsstadt, nächst Karlsruhes, Umsatz zirka ℳ 100 000.—.
7. **Konditorei** in Amtsstadt bei Karlsruhe, Umsatz ca. 20 000 ℳ.
8. **Konsumgeschäft** in Karlsruhe, glänzendes Geschäft, groß. Umsatz, gr. Reingewinn, Anz. 35 000 ℳ, Detailgeschäft.
9. **Wirtschaft** in Karlsruhe, gutes Geschäft, wegen Alters, Umf. Bier zirka 600 Hekto, Wein ca. 30 Hekto 2c., Anz. ℳ 10 000.
10. **Weinwirtschaft** in Bruchsal, guter Umsatz wird nachgewiesen, gr. Saal, viele Fremdenzimmer, Anzahlung ℳ 15 000.

Steinbruch in Durlach mit vorzügl. Steinen, sehr billig.

Haus, hier, mit Papierhandlung, Nähe einer Schule. Haus sehr rentabel.

Sowie viele andere Geschäfte, Wirtschaften, Bäckereien u. sonstige Häuser, hier u. auswärts. Streng reelle Durchführung. Vermittlung kostenlos für Käufer. 17037

Ferner suche verschiedene Teilhaber von ℳ 20 000—100 000.

Liegenschaftsbureau Kornsand,
Karlsruhe i. B.

Nähtisch.

Nähmaschine 35, kl. Buffet 65, Kommode 16, Taschendiwan 36, Fauteuil mit Einrichtung 20, **Plüschgarnitur** mit 2 Fauteuils u. **Salontisch** zus. 90, 2 Betten, eichen à 65 Mk., Nachttische, **Waschkommode** m. Spiegelaufsatz, **Spiegelschrank,** Schreibtisch 28, viereck. Zimmertische, Stühle, Vertiko, Küchenschrank **zu verkaufen.** B42131 **Sophienstraße 13,** part.

Fellschaukelpferd,

groß, fein, mit sehr starkem Lederzeug **zu verkaufen.** 17088 **Goldschmidt,** Kriegstr. 122, IV.

Eleganter, schwarzer

Damenhut

umständehalber preiswert abzugeben. 17052 **Eisenlohrstraße 22,** 4. St.

Hallo! die grosse

neue Dekoration ist eröffnet!

SPORT:
FUSSBALL
TOURISTEN
HOKY
BERG
REIT
SKI

Die neue amerikanische Mode-Form

(stumpf-spitz)

Für Damen		Für Herren	
Chevr. und Boxcalf, Derby-Stiefel auch mit Lackkappe, Goodyear-Welt, Marke „Tock"	10.50	Die neue bequeme Form, Chevr. und Boxcalf, echt Goodyear Welt, Marke „Tock"	10.50
Art. D. x. Ganz Lack, tonangebend und vornehm, echt amerikan. Fabrikat	12.50	Art. 7272. Boxcalf, Derby, moderner und solider Winterstiefel, bewährte Marke „Allright" . .	12.50
Art. 7091. Die neue Form in feinstem Chevr., erstkl. Marke, Derby-Schnitt und eleg. verziert . .	16.50	Art. 7320. Die neue Form mit Lackbesatz, berühmte amerik. Marke nur	16.50

Si parla italiano
On parle français
English spoken

Fachmännische Bedienung.

C. Korintenberg

Karlsruhe Spezialschuhhaus nur Kaiserstr. 118.

Rassenhunde.

Wegen Zwingerüberfüllung gebe sehr billig ab: 3 **Rottweiler, Boxer, Pinscher, Spitze, Schäferhunde, Jagdhund** usw. Tausche alles. B42094 **Eberle, Knielingen.**

Rehpinscher, Rüde, reizendes Tierchen, schöne Zeichnung, preiswert zu verkaufen. Näheres
B 42098.2.1 Scheffelstraße 42.

Aepfel,

Koch- u. Backäpfel per Ztr. 7 Mk., sind zu haben: 17095*
Schützenstraße 42.

Suche gebrauchte Skischuhe

zu kaufen. Offerten m. Preisangabe an **H. Guastalla, Bachstraße 12.** B42127

Pianino,

noch neu (in nußb.) mit vollem Tone und Garantie sofort billig zu **verkaufen.** Zu erfrag. unt. Nr. 17096 in der Exp. der „Bad. Presse." 2.1

Theaterplatz,

2. Rang Seite, 1. Abt., für **sofort abzugeben.** Zu erfr. unt. B42128 in der Exped. der „Bad. Presse".

Als willkommene **Weihnachts-Geschenke** empfiehlt **eingerahmte Bilder.** Bronzen. Marmorsäulen. 16522.5.2 An den 4 Sonntagen vor Weihnachten von 11—7 Uhr geöffnet. **E. Büchle** Kunsthandl. u. Rahmenfabrik Kaiserstr. 149.

Karlsruher Liederkranz.

1241

Samstag, 27. Nov. 1909 nach Beendigung des Stiftungsfest-Konzertes

Fest-Bankett

im Vereinslokal wozu wir unsere verehrl. aktiven und passiven Herren Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst einladen. 17086.2.1

Der Vorstand.

Sonntag, 28. November, abends präzis 7 Uhr

Familien-Abend

mit reichhaltigem Programm im Vereinslokal.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden

Samstag den 27. Novbr. 1909, abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim". Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

Pionierverein.

Morgen Samstag abend 8½ Uhr:

Vereins-versammlung

im Lokal **„Prinz Karl".** Zahlreiches Erschein. erwünscht. Ehemalige Pioniere und Angehörige verwandter Waffengattung willkommen.

Der Vorstand.

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Sportplatz an der verlänge. Moltkestraße. Straßenbahnlinie: Grenadierkaserne.

Tennisplätze, Umkleideräume etc.

Heute abend 9 Uhr: Vereinsabend.

Sonntag den 28. Nov. 1909 auf dem Sportplatz:
1½ Uhr: K. F.-V. IV. — F.-G. Ettlingen II.
3 Uhr: 1. F.-C. Pforzheim I. Ligaspiel gegen K. F.-V. I.
Preise der Plätze u. Vorverkauf wie üblich.
Abends 9 Uhr: Lokal.

Fussballclub Schwarz Phönix Blau 1894 Meister v. Deutschland

Telephon Sportplatz 1338.

Freitag:

Lokal Palmengarten.

Sonntag:

1. Mannsch. 12.40 Uhr Abfahrt nach Straßburg.

Auf unserem Platz:

Wettspiel

2. gegen 3. Mannsch., ½3 Uhr.

Frack- u. Gehrock-Anzüge B39222 verleiht 10.10 **Franz Heck,** Herrenstraße 22

Verein der Württemberger.

Samstag abend 9 Uhr:

Versammlung

im **„König von Württemberg".** Landsleute willkommen.

Der Vorstand.

Karlsruher F.-C. Alemannia

Sportplatz bei Schloß Rüppurr. Haltestelle der Albtalbahn.

Samstag den 27. November, mittags 3 Uhr,

Juniorenversammlung

auf dem Sportplatz,

Sonntag den 28. November

1. Mannschaft **Ligawettspiel** in **Freiburg.** Abfahrt 9⁴³ Uhr.

Uebrige Mannschaften **Training** auf dem Sportplatz.

Montag den 29. Novbr. 1909, abends ½9 Uhr:

Spielerversammlung.

Jeden Mittwoch- u. Samstagnachmittag: **Training.**

K. F. C. Franken

K. F. C. „Frankonia" (e. V.)

Eingez. Sportplatz a. d. Rintheimerstraße.

Sonntag den 28. cr.

Wettspiele

auf dem Sportplatz:

3. Mannschaft gegen **Germania Karlsruhe III.** (1 Uhr)
4. Mannschaft gegen **Germania Karlsruhe IV.** auf dem großen Exerzierplatz. (2 Uhr)
1. Mannschaft in **B.-Baden,** Abfahrt 11⁵⁸ Hauptbahnhof.
2½ Uhr **Training** für die übrigen Mannschaften.

B. C. V.

Beiertheimer Fussball-Verein

gegr. 1898. Verein für Bewegungsspiele.

Eingezäunt. Sportplatz a. Wetherwald

Samstag den 27. Nov. 1909, abend 8 Uhr:

Außerord. Generalversammlung

Sonntag den 28. Nov. 1909: I. und II. Mannschaft

Wettspiel in Mühlburg.

Platzmangel

wegen verkaufe sämtliche

Pelze, Damen-Paletots, Kostüme, Röcke

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Wilhelmstraße 34,** 1 Treppe. Kein Laden. 16909*

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. B42109 **J. Brauner, Schwanenstr. 19.**

Für Altertumsammler!

Jardinière,

antik, in Rokokostil, eingelegt und gemalt, mit Bronzebeschlag, geeignet als Weihnachtsgeschenk, bill. **zu verkaufen.**

Zu erfragen unter Nr. B42100 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Handtuchständer,

große Partie, pol. Schränke, Vertiko, Auszug- u. andere Tische, Stühle, Trumeaux, Waschkommode, Nachttische, verkaufe sehr billig. **Schreinerei Rudolfstraße 19** b. Durlacher-Tor. B42089

2 komplette Federbetten, Stahlmatratzen werden unter Selbstkostenpreis abgegeben.

Vogelausstellung.

Der **Zuchtverein edler Kanarien,** eing. Verein Karlsruhe, hält am **27., 28. u. 29. November 1909,** im **unteren Saale des Hotels Café Nowack, Ettlingerstraße,** seine **10. große Ausstellung** ab. Die Ausstellung ist verbunden mit einem reichhaltigen **Glückshafen,** das Los zu **20** Pfg. Die Gewinne bestehen in **Papageien,** prima **Kanarienhähnen** und besonders schönen, zweckdienlichen **Käfigen.**

Die Ausstellung ist dem Besuch geöffnet: **Samstag den 27.** und **Montag den 29. November von vormittags 9 Uhr bis 8 Uhr abends,** am **Sonntag den 28. November von vormittags 11 Uhr** ab.

Eintritt à Person 20 Pfg.

Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Zutritt. Zum Besuch der Ausstellung laden wir das verehrte Publikum, sowie Freunde und Gönner des Vereins höfl. ein. 17040

Der Vorstand.

Apollo-Theater.

Cabaret Maxim.

3.1 **Täglich abends von 11 bis 2 Uhr:** B42071

Künstler-Vorstellung mit Streich-Musik

wozu höflichst einladet. **B. Braunschweiger.**

Goldene Traube.

Heute Freitag: **Schlachttag.**

Abends Schlachtschüssel.

17042 **Gustav Rückert.**

Hedwigshof bei Ettlingen

— den ganzen Winter geöffnet —

empfiehlt geehrtem Publikum seine **geräumigen Lokalitäten. Täglich frisches Geflügel und Obstkuchen, gute Weine,** sowie ein **ff. Stoff hell und dunkel Bier.** 9467a.6.5

Telephon 110. J. V.: **L. R. Ringle.**

8794a

Haar-Uhrketten

mit Beschläg v. 10 Mk. an. 5 Jahre Garantie. Schöne Neuheiten.
Reparaturen an Haarketten und Beschlägen billigst bei

J. Heppes, Friseur, **Karlsruhe,**
Herrenstrasse 25. B42124

Buffet,

neu, hochmodern, für nur 148.— Mk. **zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13,** Eingang Karl-Friedrichstraße, part. rechts. B42125

Gebrauchter Herd,

1,03×72, noch schön u. sehr gut, mit 4 großen Kochlöchern, billigst abzugeben. B42082 **M. Eberhard.** Akademiestr. 28.

Apollo-Theater.

16625

Marienstrasse 16.
Direktor: **Jos. Engels.**

Elite-Programm

vom 16.—30. November.

Auftreten von nur ersten **Spezialitäten,** u. a.

9 Uhr:
Ferry, Meisterschafts-Jongleur
9¾ Uhr:
Andalucia-Truppe,
5 Damen 1 Herr,
10¼ Uhr:
„Nachtasyl", Burleske in 1 Akt,
sowie das übrige Weltstadt-Programm.

Theater-Kostüme, Uniformen, Frack- u. Gehrock-Anzüge verleiht B41631 Phil. Hirsch, Steinstr. 2.

Tücht. Kleidermacherin

empfiehlt sich in sämtlicher Damengarderobe bei ermäßigten Preisen. B42120 **Wilhelmstr. 17, II.**

Frisch eingetroffen!

Blumenkohl

per Kopf **15** und **17** ₰

2.2 empfehlen 17021

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Tafelbutter 10 Pfund-Colli Mk. 8.50, z. Probe ein Colli ½ Butter ½ f. Honig Mk. 7.90. **Spitzer,** Tiuste M. 276, via Schles. 10261a2.2

Konrad Schwarz Teleph. 352
nur Waldstrasse 50

Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung

Werkstätte für Neuanlagen u. Reparaturen bei billigster Berechnung.

Grosses Lager. Rabattmarken.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, 26. November 1909.
19. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Othello.

Trauerspiel in fünf Akten von William Shakespeare, übersetzt von Baudissin.
In Szene gesetzt von O. Kienscherf.

Personen:

Der Herzog v. Venedig K. Dapper.
Gratiano, dess. Bruder W. Korth.
Brabantio, Senator Jos. Mark.
Ludovico, Brabantios Neffe Karl Leser.
Othello, der Mohr Fritz Herz.
Cassio, sein Leutnant H. Höcker.
Jago, s. Fähndrich F. Baumbach.
Rodrigo, ein venetianischer Edelmann Franz Wahl.
Montano, Statthalter auf Cypern Otto Kienscherf.
Erster Senator Herm. Benedict.
Zweiter Senator A. Bodenmüller.
Cyprische Edelmänner:
Erster Ernst Golde.
Zweiter Max Schneider.
Dritter Adolf Hallégo.
Desdemona, Brabantios Tochter Else Noorman.
Emilia, Jagos Frau M. Frauendorfer.
Bianca Alwine Müller.
Senatoren und Senatsdiener, Offiziere, Matrosen, Volk, Diener und Dienerinnen.

Die Handlung geht im Anfange zu Venedig, von zweiten Akt an auf Cypern vor.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung: ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Möbelplüsche

12831 werden in zertrennten Zustand aufgefärbt und mit hübschen Dessins gepresst. Färberei **Printz.**

Israelitische Gemeinde.

26. Nov.	Abendgottesdienst	4³⁰ Uhr
27. Nov.	Morgengottesdienst, Schrifterklärung	9 „
	Jugendgottesdienst	3 „
	Sabbat-Ausgang	5²⁰ „
Wrktgs.	Morgengottesdienst	7¹⁵ „
	Abendgottesdienst	4³⁰ „

Isr. Religionsgesellschaft.

26. Nov.	Sabbat-Anfang	4³⁰ Uhr
27. Nov.	Morgengottesdienst	8 „
	Schülergottesdienst	2³⁰ „
	Nachm.-Gottesdienst	4 „
	Sabbat-Ausgang	5²⁵ „
Werktgs.	Morgengottesdienst	7 „
	Nachm.-Gottesdienst	4³⁰ „

Schnee! Schnee! Schnee!

Bermersbacher Hütte z. Rothen Lache 291 **Rodel-Gelegenheit** 10360a bei prachtvollem Winter-Panorama.

Klavier-Unterricht

wird erteilt. B42116 **Rüppurrerstraße 12,** 2. Stock.

Fr. **M. Ch. Günther Wwe.** empfiehlt sich für **Massagen, elektr. Vibration, Schönheitspflege, Manicure, Pedicure.** 10329a14.1 **Baden-Baden, Sophienstr. 22.**

Perf. Damenschneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von **Damen-Garderobe, Blusen, Jacketts, Reform- u. Empirekleider** bei billig. Berechnung. B40377.6.6 **Markgrafenstraße 38,** 3 St.

Tüchtige Schneiderin,

im Anfertigen elegant. **Damengarderobe,** bes. Jacketts, durchaus bewandert, empfiehlt sich außer dem Hause. Off. u. Nr. B42102 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gegen monatliche Ratenzahlungen

erhalten Sie von reellem Versandhause **Damenkleiderstoffe, Anzugstoffe, Damen- und Herren-Konfektion, Wäsche- und Aussteuerartikel.** Gefl. Offert. unt. Nr. 14734 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. *

---

1. Hypotheke gesucht.

7000—8000 Mk. werden auf ein Landhaus, innerhalb 60% der Schätzung aufzunehmen gesucht. Offerten erb. nur von Selbstgeber unt. Nr. 10257a a. d. Exped. d. „Bad. Presse".

Aelterer Kaufmann

mit 5—10000 Mk. Einlage als **Teilhaber** gesucht. (Massenartikel). Umsatz wird nachgewiesen. Offert. unter Nr. B42093 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Verloren wurde von Familienvater **1 Portemonnaie mit 60 M.** Finder erhält gute Belohnung. Abzugeben Fundbüro. B42062

Verlaufen

hat sich ein braun gestromt. **Boxer** mit weißer Brust u. weißen Streifen auf der Stirn. Abzugeben 17085 **Gluckstraße 6,** 1. St. Vor Ankauf wird gewarnt!

Gelegenheitskauf

1 Paar 8- u. 10jährige **Glanz-Rappen,** 168 Bandmaß, mit auffallend. Gängen, großartige Figur, ebenso ein Paar 10jähr. russische **Apfel-Schimmel,** 164 Bandmaß, mit kolossaler Schnelligkeit u. Ausdauer, sind unter jeder Garantie preiswert zu verkaufen. B42060

2.2 **Karlsruhe-Beiertheim,** Maria-Alexandrastraße 56.

Chaiselongues, neu, gut gearbeitet, für nur 24 Mk. zu verkaufen. B42126 **Werner,** Schloßplatz 13, part., rechts, Eingang Karl-Friedrichstr.

Gärbottiche,

11 Stück aus Eichenholz, rund und oval, von 21—27 hl Inhalt, gut erhalten, von Großbrauerei wegen Einführung von großen Bottichen preiswert **zu verkaufen.** Gefl. Angebote unter 17083 an die Expedition der „Bad. Presse".

Divan.

Eine größere Anzahl **Diwans** in jeder Preislage verkauft von jetzt bis Neujahr zu Ausnahms-Preisen.

W. Halk, Tapezier,
7.1 **Erbprinzenstr. 26.** 17093

Billig zu verkaufen: 1 kompl. Photographen-Apparat, 1 Kinderdampfmaschine u. 1 gr. Feldstecher f. Jäger pass. b. **Beetz, Ludwig-Wilhelmstr. 17, V. l.** B42061

Ein sehr gut erhaltenes **Buffet in nußbaum** ist billig abzugeben. B42103 **Putlitzstraße 12, 4. Stock.**

Ein getragener **Ueberzieher** bill. zu verkf. B42115 **Wilhelmstr. 70,** 4. St., r.

Ein wenig getrag. **Ueberzieher** (brauner Krimmer) für große, starke Figur, billig **zu verkaufen.** B42118 **Schützenstr. 9,** Hths., III.

6 75 Mk.

ist eine Preislage
unserer **Schuhwaren-Abteilung**
für

Damenstiefel

in diversen Ledersorten und Formen
mit und ohne Lackkappe
die wir Ihrer Beachtung empfehlen.

Geschw. Knopf.

Meisen-Futterapparat.

Sperlinge scheuen diese Vorrichtung.

Gedenket der hungernden Vögel!

Es sollte niemand, der irgendwie Gelegenheit dazu hat, versäumen, im Winter, wenn die tägliche Nahrung der Vögel im Freien vom Schnee verdeckt ist, etwas Futter für die armen Tiere zu streuen. **Tausende von Singvögeln werden dadurch vom sicheren Tode gerettet. — Vogelfutter und Futterhäuschen für Vögel im Freien** nach Vorschrift des Tierschutzvereins Karlsruhe. —
Praktische Neuheiten in Futterhäuschen für Fenster und Gärten empfiehlt

C. Frohmüller, Samenhandlung, Inh. J. Klasterer, Hoflief.,
Erbprinzenstrasse 32. — Telephon 1145. 17057

Garten-Futterhaus

(Naturholz) mit Strohdach.

Wetterfest und dauerhaft gearbeitet.

Freitag Samstag Sonntag Montag.

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen

soeben eingetroffen grosse Sendungen

Linoleum

17690

Inlaid-Teppiche 200×250 cm	Inlaid-Teppiche 250×300 cm
12.50	**16.50**

Inlaid-Teppiche, Granit 200×250 cm	Inlaid-Teppiche, Granit 250×300 cm
9.50	**12.50**

Bedruckte Linoleum-Teppiche 150×200 cm	200×250 cm	250×300 cm
6.50	**9.50**	**12.50**

Waschtischvorlagen Inlaid, 70×115 cm **1.25**

Granit, 200 cm breit, grün, rot und beige . . . . . Meter **3.75**

Inlaid- und Granit-Läufer 67 cm Meter **1.25** 90 cm Meter **1.95**

3 Posten Woll. Jacquard-Schlafdecken 140×190 cm **9.50, 7.50** 130×180 cm **5.25**

Karlsruhe **M. Schneider** Kaiserstr. 181 Ecke Herrenstr.
Inh. **H. Kahl.**

Herd, gut erhalten, für 12 Mk. verkäuflich. B42129 **Schillerstr. 4,** Hth. 1. St.

Ein gebrauchter **Gasofen** billig zu verkaufen. B42111.2.1 **Bunsenstraße 4, IV.**

Violin-Futterale, Mandolinen- und Zitherkasten.
Grosse Auswahl von **Mk. 4.50** an bis **Mk. 60.—**
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen der Hauptpost u. Hirschstr.
Telephon 1988. — Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Coupé,
sehr gut erhalten, bill. zu verkauf. Würde auch Viktoriawag. in Tausch nehmen. Offerten unt. B42113 an die Expedition der „Bad. Presse".

Büfett,
Weißzeugschrank, Schreibtisch, massiv eiche, beste Werkstatt-Arbeit, wird äußerst billig **abgegeben.**
Schreinerei Rudolfstr. 19 beim Durlacher Tor. B42090

Hund.
Hofhund, sehr wachs., zu **verkaufen.** B42096 **Kaiserallee 53,** Wirtschaft.

Pack- u. Zeichentische, Schreibtisch, Kanapee und Bett werden billig abgegeben. B41759.3.3
Bernhardstraße 17, 2. Stock.

Günstige Gelegenheit!
Zu verkaufen ein noch fast neues **Break,** sowie ein **Viktoriawagen.**
Zu erfragen 10293a.3.3
Oosscheuern 28 bei B.-Baden.

Eleg., schwarzer **Smoking-Anzug,** einz. **Gehrock, Juppen-Anzug, Jackett, Ueberzieher,** alles f. mittl. Figur, **Damen-Jackett, Kleid, Regenmantel, Cape, Mädchenjackett,** alles bereits neu, bill. zu verk. B42104 **6 Kriegstraße 6,** 2. St.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Friedericke Owart, geb. Goos

im Alter von 27 Jahren nach kurzer, aber schwerer Krankheit uns durch den Tod entrissen wurde.

In tiefer Trauer:
Gustav Owart und Kind.
Familie **Goss.**

Pforzheim, Karlsruhe, den 26. November 1909.
Die Beerdigung findet Samstag nachmittag ½3 Uhr in Karlsruhe statt.
Trauerhaus: Schloßbezirk 11. B42183

Wiederum macht sich frühzeitig

große Arbeitslosigkeit

bemerkbar. Dies veranlaßt das

Städt. Arbeitsamt,

der Bürgerschaft mitzuteilen, daß es die Vermittlung für **dauernde und vorübergehende** (Stunden- und Tagesarbeit) Beschäftigung gelernter und ungelernter **Arbeiter und Arbeiterinnen** gewissenhaft übernimmt und die Bitte zu verbinden, auch in diesem Winter mitzuwirken, die Arbeitslosigkeit dadurch zu mildern, daß uns alle Aufträge auch des **Privathaushaltes,** z. B.:

Schneeschaufeln, Kohlentragen, Holzsägen, Teppichklopfen, Botenbesorgungen u. s. w.
Wasch- und Putzfrauen, Flickerinnen, Ausgehfrauen, Monatsfrauen u. s. w.,

zugewiesen werden.

Besonders dankbar ist das Arbeitsamt auch für die Zuweisung von Aufträgen, die von **minderleistungsfähigen** Personen verrichtet werden können.

Die **Vermittlung** erfolgt **völlig kostenlos.**
Geschäftszeit: 8—12½ und 2—7 Uhr. **Telephon 629.**

Städt. Arbeitsamt.
Der Vorstand. 17073*

Fässer,
gut erhalten, **zu kaufen gesucht.**
Offert. unter Nr. B42132 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Aussteuer
Zwei helle, nußbaum pol. Bettstellen, innen eichen, Röste, Polster und Matratzen, Nachttisch u. Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kacheleinlagen, 1 Chiffonniere, 1 Vertiko m. Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Tisch mit eichener Platte, 4 bess. Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch und 2 Hocker sind um den Ausnahmepreis von **450 Mk.** zu verkaufen. B42130

Möbel- und Bettenhaus der Weststadt
13 Sophienstraße 13.
Die Möbel können auf Wunsch zurückgestellt werden.

Dackel (Rüde)
12 Monate alt, rassenrein, schön gezeichnet sehr reinlich, ist an gute Hände preiswert **zu verkaufen.**
17094 **Bulach, Grünwinklerstr. 8.**

Stellen finden

Weinreisender,
der im Kreis Karlsruhe, spez. in den Stadt- u. Landbezirken Karlsruhe, Pforzheim und benachbarten württembergisch. Plätzen bekannt sein soll,

findet
zum Besuch und Acquisition von Privat- und Wirtskundschaft baldigst

feste Stellung
bei leistungsfähiger Weingroßhandlung, die auch Branntweine und Liköre führt. Es wird auf eine einfache, solide Persönlichkeit (auch ehemaliger Küfer nicht ausgeschlossen) aus der Wein- oder Spirituosenbranche reflektiert. Kaution verlangt. Bewerber wollen sich unter Angabe der seitherigen Tätigkeit unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Photographie melden unter Nr. 17084 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Für **Buchdruckerei-Kontor**
junger Mann
für Buchhaltung und Reise per sofort gesucht. 500 Mk. Kaution erforderlich. Stellung angenehm u. dauernd. Offert. unter Nr. 10372 an die Exped. der „Bad. Presse".

Annoncen - Akquisiteur
für gut eingeführte Zeitschriften sofort unter günstigen Bedingungen
gesucht.
Gewandte u. tüchtige Herren, die sich für den Posten geeignet fühlen, wollen Offerten unter Nr. 16915 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 3.3

Tüchtiges
Zimmermädchen,
welches auch servieren kann, sofort gesucht. 17064.2.2
Kaiserstraße 91.

Zuverl. Kindermädchen
mit guten Empfehlungen zum sof. Eintritt gesucht. Off. u. Nr. B42114 an die Exped. der „Bad. Presse".

M. Stellen finden hier u. auswärts: einfache, nette **Kellnerinnen,** saubere j. **Küchenmädchen** in Restaur. u. Café, d. **Frau Mayer,** Stell.-Büro, **Waldhornstr. 44.** B42088

Suche zum 1. Dezember anständiges, junges **Mädchen** zum Servieren und Zimmermachen in gutes Lokal. Näheres B42110
Durlach, Kronenstraße 6.

Mädchen gesucht, das selbständig kochen kann u. die Hausarbeit übernimmt. Zu erfr. von 8—11 u. 2—5 B42122 **Schirmerstraße 1,** part.

Monatsfrau,
welche schon in besserem Haus gedient, für 3 Std. vormittags **sofort gesucht.**
B42048 **Kriegstraße 176,** III.

Monatsfrau, 8—11 Uhr vormittags, auf 1. Dezember **gesucht.**
B42073 **Lauterbergstr. 2,** II.

Tüchtige Monatsfrau für 2. St. vormittags gesucht. B42092
Parkstraße 17, 3. Stock.

Stellen suchen

Junger Mann, 26 J. alt, sucht Stellung als **Diener**
bei eing. Herrn. Ders. kann gut kochen, bes. franz. Küche, u. ist erf. in allen Hausarbeiten. War bish. in solcher Stellung tätig u. bes. beste Zeugnisse. Off. unter **R. J. 80** postlagernd **Rottenburg** (Wttbg.)

Alleinstehende Person sucht **Monatsdienst** od. sonst. Aushilfe.
B42095 **Werderstraße 24,** II.

Zu vermieten:

Ludwig-Wilhelmstr. 7 ist der **2. Stock** mit 3 Zimmern u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. B42106

Für sofort ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Zu erfrag. B42014.2.2 Zähringerstr. 74, 1. St.

Möbliertes Mansardenzimmer evtl. mit Pension zu vermieten.
Näheres **Durlacher Allee 29 b** parterre. B42107

Bahnhofstr. 12, 4. St., ist ein einfaches **Zimmer** sofort billig an einen Arbeiter oder Arbeiterin zu vermieten. B42067

Durlacher Allee 20, 4. St., ist schön möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch in schöner freier Lage ohne vis-à-vis per 1. Dez. billig zu vermieten. B42087

Klauprechtr. 16, II. rechts, ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. Preis 15 ℳ mit Kaffee. B42097

Kriegstr. 10, 4. Stock, schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. B42099

Kronenstr. 47, III., ist ein **gut** möbl. **Zimmer** per sofort oder 1. Dez. zu vermieten. B42083

Marienstr. 70, 2. St., ist ein **unmöbliertes Mansardenzimmer** m. Kochofen an einzelne Person zu vermieten. B42105

Schützenstraße 48 part. können solide Arbeiter **Kost und Logis** zu billig. Preis erhalten. B41751

Stefanienstraße 57, II., großes 2fenstriges, fein **möbl. Zimmer** in ruhigem geschl. Hause zu vermieten. B42119

Wilhelmstr. 49, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang zu vermieten. B42108

Zähringerstr. 60 b, 5. St., ist auf sogleich oder ersten ein möbliert. **Zimmer** zu vermieten. B42035

Zirkel 9, part. ist ein **möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang an einen Herrn sofort zu **verm.**

Karlsruher Lebensversicherung a. G.
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt
empfiehlt ihre Policen als
Weihnachts-Geschenk.
Herbst 1909:
Versich.-Bestand 660 Millionen Mark.
15718

Detektiv- Bureau Karlsruhe, Schloßplatz 5, part., Inh. Ernst Gengelin, früh. Pol.-Beamter, besorgt überall gewissenhaft und diskret Erforschungen nach Beweis- u. Entlastungsmaterial in Straf-, Zivil-, spez. Ehescheidungs- u. Alimentationsprozessen usw., heiml. Beobacht. u. Ueberwachungen. Auskünfte über fam. Verhältn., Vorleben, Ruf, Charakter 2c. Nur persönl. Erledigungen. Durchaus routiniert, langjähr., prakt. Tätigkeit, feinste Referenz., koulante Berechng. B[illegible]6

Hotelbuchführung
16907.2.2 sowie
sämtliche kaufm. Unterrichtsfächer u. Sprachen
erlernt man rasch und gründlich bei mässigem Honorar in der
Handelsschule „Merkur“,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 113.

Spielwaren
für Knaben und Mädchen, in größter Auswahl,
sowie **Christbaumschmuck**
empfiehlt zu billigsten Preisen
N. Hebeisen
Haus- und Küchengeräte — Herdlager
Werderplatz 36 Telephon 1685
Klauprechtstraße 2 Telephon 2749.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 17079

Billiger Weihnachts-Verkauf.
Um mit meinem enormen Lager zu räumen und um jedermann Gelegenheit zu bieten, sich einen wirklich
vornehmen, künstlerischen Wandschmuck
zu billigen noch nie dagewesenen Preisen zu erwerben, bringe ich in dem Laden **Karlstrasse 28** eine Partie **Oelgemälde** von nur guten hiesigen Meistern, sowie einige Tausend **Stahlstiche, Kupferstiche, Schabkunstblätter, Lithos etc.** zum Verkauf.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.
S. M. Fischl,
17049 3.2 Karlstrasse 28.

Seidene Regen-Schirme
für Damen und Herren 16701.2.1
hochelegante aparte Neuheiten, empfiehlt
Karlsruhe Kaiserstrasse 104 Herrenstr.-Ecke.
Großherzoglicher Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfumerie.

Augengläser mit zwei verschiedenen Wirkungen, zum Nah- und Fernsehen, zur Augenschonung.
Brillen etc. zu 1, 2, 3, 4 Mk. u. s. w
Operngläser, Feldstecher, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, sowie alle opt. Artikel.
Reparaturen auch an nicht bei mir gekauften Gegenständen werden sofort ausgeführt. 16351.6.3
A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124b
im Hause des Herrn Hofl. Perrin.
(Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.)

Neue
Back-Artikel
Mandeln
prima gewählte
Pfund Mk. **1.10**
prima handbelesene
Pfund Mk. **1.25**
Haselnuß-kerne
Pfund **80** Pfg.
Kranzfeigen
Pfund **23** Pfg.
Zwetschgen
Pfund **23** Pfg.
Birnen-schnitze 17078
Pfund **16** Pfg.
Zitronat
Pfund **60** Pfg.
Orangeat
Pfund **50** Pfg.
Sultaninen
Pfd. **40** u. **60** Pfg.
Korinthen
Pfund **35** Pfg.
Rosinen
Pfund **40** Pfg.
empfehlen
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Pelze
aller Arten 14276*
staunend billig.
32 Zirkel 32,
Ecke Ritterstraße, 1 Treppe,
im Hause der Fahrradhandlung.

9534*

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt. B41783.4.4
J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Kaffee und 14886*
Tee
Spezialgeschäft
Emmericher
Waaren-Expedition
Kaiserstraße 152.

HERMANN TIETZ.

Wir empfehlen als sehr preiswert Soweit Vorrat.
Prima deutsche Gummi-Schuhe
Fabrikat Harburg-Wien

für Kinder	Grösse 22—28	Paar	1.95
für Mädchen	Grösse 29—35	Paar	2.50
für Damen	Grösse 36—42	Paar	2.90
für Herren	Grösse 39—48	Paar	4.25
für Damen mit Lasche	36—42	Paar	3.50
für Herren mit Lasche	39—47	Paar	4.90
für Damen mit Sporn	36—42	Paar	3.50

17074

2 Waggon Leder-Reinetten **Prima Tafeläpfel** 2 Waggon Kasseler Reinetten. 2 Waggon Luiken
sind bei uns auf Lager und empfehlen wir dem geehrten Publikum zur gefälligen Besichtigung. — Kein Kaufzwang.
Reelle Bedienung, billige Preise. B41919.2.2
Amalienstr. 59. Wehrum Lessingstr. 55.
Von 10 Pfd. an zu Engros-Preisen.

Das schönste Weihnachts-Geschenk
Kleiner Familien-Kinematograph! ist ein
Tadellose Bilder! Kein Flimmern! Films auch leihweise.
B41853.3.2

Jeden Abend in unserem Schaufenster, Kaiser-Passage 30 kinematographische Vorführungen mit dem Familien-Kino! Fesselndes! Programm
Preis nur Mk. 60.— Nach auswärts unter Nachnahme frc.
Antifax-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe
Büro: Kriegstraße 30. Laden: Kaiser-Passage 30.

Ersatz für Streichhölzer!
Duplex Taschen-Feuerzeug
Stück 70 Pfg.
Muster gegen Einsendung von 90 Pfg in Briefmarken postfrei. Von 12 Stück an Vorzugs-Preise. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Gebr. Boschert, Karlsruhe,
Kaiserpassage 10—18. 12186*

Große Auswahl in
Pelzen
aller Art. 15233*
Enorm billige Preise!
Kaiserstraße 51, 2 Stock,
vis-à-vis der Techn. Hochschule.

Tafeläpfel
Französ. Aepfel sind die feinsten in Aroma unübertroffen. Versende la Wintersorten à Ztr. 11—12 Mk.
Sutter, Obstversand,
9771a20.20 Straßburg i. E.

Empfehle meinen separaten
Damen-Salon
für Frisuren u. Kopfwaschen.
Hochzeits-Frisuren nach Wunsch.
Parfümerien u. Toilette-Artikel.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten bei billigster Berechnung
Frau Heck, Friseuse,
Hirschstraße 12. 16697

Zuschneidekursus
der 16507.4.4
Damen- u. Kindergarderobe
nach der leichtfaßlichsten Lehrmethode (kein Musterzeichnen) beginnt am 1. u. 16. jeden Monats. Beste Referenzen zu Diensten.
Johanna Weber,
Privat-Zuschneideschule,
Herrenstraße 33.

Wie neu!
erhalten Sie Ihre Herren-Stärkwäsche gewaschen u. geplättet in der Pariser Reinwascherei von
Maraninchi-Mangin,
Kgl. Hofl.,
Stuttgart.
Tadellose Ausführung. — Größte Schonung der Wäsche. 17069.6.1
Annahmestelle:
Färberei D. Lasch,
Telephon 1953,
Sophienstraße 28; Kaiserstraße 48; Ludwigsplatz 40; Augustastraße 13; Kaiser-Allee 33; Marienstraße 45; Georg-Friedrichstraße 22; Rheinstraße 23; Durlach: Hauptstr. 8.

Wegen Versand nach Rußland
zahle höchste Preise für gut erhaltene Herrenkleider; kaufe Damenkleider und Schuhe. Postkarte genügt, komme ins Haus. B41475.5.5
A. Zelewitzki, Markgrafenstr. 7.

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
Adlerstraße 3. 16818

Spezialität:

Täglich prompter Post-, Express- u. Bahnversand.
Nur hochfeine Süssrahm-Tafelbutter
Gotthilf Lieb, Karlsruhe, Kapellenstrasse 74 Telephon 1926.
Grösstes Spezialgeschäft in ausgesucht feinster Molkereibutter am Platze. 16323.3.3
Hauptniederlagen:
Waldhornstrasse, Ecke Kaiserstrasse — **Kurvenstrasse 15**
Telephon 2563. Telephon 2349.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.